



Handbuch des Schachbezirks Frankfurt

Saison 2017/2018

TlfM Christoph Hambel

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Kontakte.....	4
2.1 Geschäftsführender Vorstand.....	4
2.2 Erweiterter Vorstand.....	5
2.3 Vereine im Schachbezirk Frankfurt.....	5
2.4 Weitere Kontakte.....	6
3. Verbandskämpfe im Schachbezirk Frankfurt	7
3.1 Bezirksoberliga.....	7
3.2 Bezirksliga.....	11
3.3 Bezirksklasse.....	15
3.4 Kreisliga.....	18
3.5 Kreisklasse.....	21
4. Jugendliga im Schachbezirk Frankfurt.....	24
5. Seniorenschach im Schachbezirk Frankfurt	27
6. Ordnungen und Regelwerke.....	28
6.1 Satzung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.	28
6.2 Turnierordnung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.....	35
6.3 Jugendturnierordnung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.	43
6.4 FIDE-Schachregeln (Auszug)	46
6.5 Turnierordnung des HSV (Auszug).....	61
7. Turniertermine.....	63
7.1 Bezirksturniere.....	63
7.2 Sonstige Offene Turniere.....	63
7.3 Jugendturniere.....	63

1. Vorwort

Liebe Schachfreunde,

ich freue mich Ihnen diese völlig überarbeitete Version des Handbuchs des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V. präsentieren zu dürfen. Es enthält, wie in den Vorjahren auch, die Mannschaftsaufstellungen und Spielpläne zu allen Verbandskämpfen des Bezirks, alle wichtigen Kontakte im Bezirk, die Satzung und die Turnierordnungen des Bezirks, einen Auszug aus den FIDE-Regeln, sowie eine Liste mit Turnierterminen.

Neben einigen redaktionellen Änderungen, enthält es nun auch Kontaktdaten und Direktlinks zu den Webseiten aller Vereine des Schachbezirks Frankfurt. Neu aufgenommen wurden die Jugendliga, eine neue Rubrik Seniorenschach, und ein kurzer Auszug aus der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes, welcher die Abschnitte „Spielberechtigung“ und „Meldewesen“ beinhaltet.

Ich bitte nun um Beachtung der folgenden Hinweise:

Abstiegsregelung Gemäß Art. 13.3, 13.4 der Turnierordnung gilt folgende Auf- und Abstiegsregelung

Anzahl der Absteiger aus der Landesklasse Ost in unseren Bezirk	Anzahl Aufsteiger		Anzahl Absteiger	
	Bezirksoberliga	Staffeln darunter	Bezirksoberliga	Staffeln darunter
0	1	2	1	1
1	1	2	2	2
2	1	1	2	2
3	1	1	3	3

Elektronische Hilfsmittel Das Einbringen von Smartphones, Handys etc. in das Turnierareal ist nur im komplett ausgeschalteten Zustand statthaft. Die Nutzung (auch Klingeltöne etc.) solcher Geräte hat zwingend den Partieverlust zur Folge!

Endspurtphase Sofern 1 Spieler weniger als 2 Minuten Restbedenkzeit hat und Remis nach Richtlinien III (Endspurtphase) der FIDE-Regeln beanspruchen will, kommt III.4 nicht zur Anwendung!

Ergebnismeldung Durch Beschluss der Jahreshauptversammlung 2017 finden die Ergebnismeldung, sowie die Ergebniserfassung über das Portal64 statt. Den Ergebnisdienst erreichen Sie unter

<http://hessen.portal64.de/>

Die Ergebnismeldung hat bis Sonntag 20.15 zu erfolgen. Sollte es im Einzelfalle (!) nicht möglich sein, die Ergebnisse bis 20.15 Uhr ins Portal64 einzutragen, so muss bis 20.15 Uhr eine E-Mail an mich erfolgen, aus der die gespielten Einzelergebnisse hervorgehen (Foto der Wettkampfkarte genügt). Diese kann auch über WhatsApp (01523/4558964) versendet werden oder telefonisch (**Achtung, neue Nummer: 0176/64470289**) übermittelt werden.

Nach 20.15 eingehende Ergebnismeldungen ziehen im Regelfall eine Strafe in Höhe von 10 Euro nach sich, die mit der nächsten Beitragsrechnung eingezogen wird. Neben den Ergebnissen sind die Namen der Mannschaftsführer und des Wettkampfleiters einzutragen. Ein Versand der Wettkampfkarte ist nicht erforderlich, jedoch muss diese unbedingt bis zum Ende der Saison aufbewahrt werden!

Wartezeit Die Wartezeit beträgt eine Stunde und läuft ab dem tatsächlichen Spielbeginn.

Wettkampfleiter Der Heimverein ist für die Gestellung des Wettkampfleiters verantwortlich. Idealerweise handelt es sich hierbei um einen lizenzierten Schiedsrichter oder Turnierleiter. Unterbleibt eine explizite Benennung, so gilt der Mannschaftsführer der Heimmannschaft als Wettkampfleiter. Er übernimmt die Pflichten und Befugnisse des Schiedsrichters gemäß den Bestimmungen der FIDE-Regeln, trifft alle notwendigen Entscheidungen während des Wettkampfes.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Einen spannenden Saisonverlauf wünscht
Christoph Hambel, TlfM

2. Kontakte

2.1 Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender

Paul Lenhart

Güldensöllerweg 29, 61350 Bad Homburg

T: 06172/32274

E: vorsitzender@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Stv.Vorsitzender

Hans-Dieter Post

Goldackerweg 11, 61440 Oberursel

T: 06171/59611

E: 2.vorsitzender@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Schatzmeister

Christoph Hambel

Am Auweg 14b, 60437 Frankfurt

T: 0176/64470289

E: schatzmeister@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Turnierleiter Einzel

Hans Dieter Post

Goldackerweg 11, 61440 Oberursel

T: 06171/59611

E: tfe@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Turnierleiter Mannsch.

Christoph Hambel

Am Auweg 14b, 60437 Frankfurt

T: 0176/64470289

E: tlfm@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Schriftführer

Paul Krzesinski

Mousonstr.35, 60316 Frankfurt

T: 069/48008870

E: schriftfuehrer@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Jugendleiter

Hendrik Raab

Merianplatz 6, 60316 Frankfurt

T: 069/24240635

E: jugendschach@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Frauenschach

Saskia Schwarz

Rhönstraße 98, 60385 Frankfurt

T: 0178-7151382

E: frauenschach@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Seniorenchach

vakant

E: seniorenwart@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

2.2 Erweiterter Vorstand

<u>Turnierausschuß</u> V/olker Dreis	Kaicher Ecke 4, 61194 Niddatal T: 0176/50654925 E: turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<u>Turnierausschuß</u> Thomas Falk	Dornbachstr. 35, 61440 Oberursel T: 06171/910163 E: turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<u>Turnierausschuß</u> Walter Schmidt	Robert-Kempner-Ring 7, 61440 Oberursel T: 06171/698697 E: turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<u>Turnierausschuß Ersatz</u> Mathias Leibold	Gründensee Str.33, 60386 Frankfurt T: 069/411236 E: turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net
<u>Turnierausschuß Ersatz</u> Aniko Tim Falk	Weedstr.53, 35410 Hungen T: 06402/6609 E: turnierausschuss@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

2.3 Vereine im Schachbezirk Frankfurt

<u>SK Bad Homburg 1927</u> Paul Lenhart	T: 06172/32274 E: vorsitzender@schachklub-bad-homburg.de
<u>SC Bergen Enkheim 1922</u> Dr. Gerald Zimmer	T: 0160/8810001, E: drgeraldthomaszimmer@hotmail.de
<u>SC Eschbach im Usinger Land</u> Wolfgang Strate	T: 06081/9857744 E: e.w.strate@gmx.de
<u>SV 1926 Fechenheim</u> Christopher Muthig	T: 069/94219242 E: Christopher.muthig@gmx.de
<u>Sfr. Frankfurt 1921</u> Thorsten Ostermeier	T: 069/63197931 E: t.ostermeier@t-online.de
<u>Sfr. Friedberg 1981</u> Markus Schmidt	T: 06034-919831 E: turnierleiter@schach-friedberg.de
<u>FV Berkersheim</u> Matthias Grünzig	T: 0172/6504600 E: schach@fvberkersheim.de
<u>SV 1926 Neu-Isenburg</u> Branko Kusic	T: 06102/35384 E: branko.kusic@gmx.de
<u>SC Bad Nauheim</u> Steffen Will	T: 06032/86663 E: hepadost@t-online.de
<u>SV Oberursel</u> Thomas Falk	T: 06171/910163 E: t.w.falk@sv-oberursel.de
<u>SC Brett vor'm Kopp Frankfurt</u> Thomas Bagatsch	T: 069/59793939 E: bagatsch@t-online.de

Bad Vilbeler Sfr. 1985

Dieter Haas

T: 06101/87354

E: dieterhaas8@gmail.com

SAbt TUS Makkabi Frankfurt

Elena Baskina

T: 0178/7459746

E: elena_baskina@yahoo.de

Blindenschachklub Frankfurt

Thomas Reitz

T: 0178/2511762

E: thomasreitz@gmx.net

SC Matt im Park Frankfurt

Karsten Wanie

T: 069/15243975

E: vorstand@matt-im-park.de

Sabt Frankfurter TV 1860

Paul Krzesinski

T: 069/48008870

E: KrzesinskiPaul@ftv1860-schach.de

Sabt Niederräder TG

Bernd Wenzel

T: 069/676251

E: b.wenzel@freenet.de

Chess Tigers Schach-Förderverein

Hans-Walter Schmitt

T: 06196/22726

E: hws@chesstigers.de

SV Frankfurt Nord 1926

Volker Dreis

T: 0176/50654925

E: vorstand@schach-frankfurt-nord.de

Schachgesellschaft 2001 Griesheim

Ralph Blum

T: 069/38987644

E: ralph.blum@t-online.de

SK 1858 Gießen

Peter Rudolph

T: 06406/5445

E: erstervorsitzender@sk1858-giessen.de

SK Königsjäger Hungen

Aniko Tim Falk

T: 06402/6609

E: atfalk@gmx.de

2.4 Weitere Kontakte

Spielerpassstelle

Rainer Blanquett

Rathausberg 7, 36088 Hünfeld

T: 06652/9110261

E: sps@hessischer-schachverband.de

Wertungen

Mathias Leibold

Gründensee Str.33, 60386 Frankfurt

T: 069/411236

E: dwz@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Kassenprüfer

Alfonso Fernandez

Max-Beckmann-Strasse 8b, 60599 Frankfurt

T: 0173/3051313

E: kassenpruefer@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Kassenprüfer

Mathias Grünzig

Zum Erlengrund 4, 60437 Frankfurt

T: 06101/44027

E: kassenpruefer@bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net

Ergebnisdienst

Christoph Hambel

Am Auweg 14b, 60437 Frankfurt

T: 0176/64470289

E: <http://hessen.portal64.de/>

Bankverbindung

Frankfurter Volksbank

BIC: FFVBDEFFXXX

IBAN: DE60 5019 0000 6300 0300 31

3. Verbandskämpfe im Schachbezirk Frankfurt

3.1 Bezirksoberliga

Sie erreichen die Seite der Bezirksoberliga unter folgendem Link:

<http://hessen.portal64.de/ergebnisse/show/2017/771/>

Bitte beachten Sie die Hinweise im Vorwort.

1. Runde am 17.09.2017

SV Oberursel 3	-	SV Oberursel 4
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3
SV 1926 Fechenheim 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
SK 1858 Gießen 2	-	SF Frankfurt 1921 2
SC Bergen-Enkheim 1922 1	-	SC Bad Nauheim 3

2. Runde am 05.11.2017

SV Oberursel 4	-	SC Bad Nauheim 3
SF Frankfurt 1921 2	-	SC Bergen-Enkheim 1922 1
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	SK 1858 Gießen 2
Sabt Frankfurter TV 1860 3	-	SV 1926 Fechenheim 1
SV Oberursel 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 1

3. Runde am 19.11.2017

SV Frankfurt Nord 1926 1	-	SV Oberursel 4
SV 1926 Fechenheim 1	-	SV Oberursel 3
SK 1858 Gießen 2	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3
SC Bergen-Enkheim 1922 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
SC Bad Nauheim 3	-	SF Frankfurt 1921 2

4. Runde am 03.12.2017

SV Oberursel 4	-	SF Frankfurt 1921 2
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	SC Bad Nauheim 3
Sabt Frankfurter TV 1860 3	-	SC Bergen-Enkheim 1922 1
SV Oberursel 3	-	SK 1858 Gießen 2
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	SV 1926 Fechenheim 1

5. Runde am 14.01.2018

SV 1926 Fechenheim 1	-	SV Oberursel 4
SK 1858 Gießen 2	-	SV Frankfurt Nord 1926 1
SC Bergen-Enkheim 1922 1	-	SV Oberursel 3
SC Bad Nauheim 3	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3
SF Frankfurt 1921 2	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1

6. Runde am 28.01.2018

SV Oberursel 4	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
Sabt Frankfurter TV 1860 3	-	SF Frankfurt 1921 2
SV Oberursel 3	-	SC Bad Nauheim 3
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	SC Bergen-Enkheim 1922 1
SV 1926 Fechenheim 1	-	SK 1858 Gießen 2

7. Runde am 18.02.2018

SK 1858 Gießen 2	-	SV Oberursel 4
SC Bergen-Enkheim 1922 1	-	SV 1926 Fechenheim 1
SC Bad Nauheim 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 1
SF Frankfurt 1921 2	-	SV Oberursel 3
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3

8. Runde am 11.03.2018

SV Oberursel 4	-	Sabt Frankfurter TV 1860 3
SV Oberursel 3	-	SV 1926 Neu-Isenburg 1
SV Frankfurt Nord 1926 1	-	SF Frankfurt 1921 2
SV 1926 Fechenheim 1	-	SC Bad Nauheim 3
SK 1858 Gießen 2	-	SC Bergen-Enkheim 1922 1

9. Runde am 22.04.2018

SC Bergen-Enkheim 1922 1	-	SV Oberursel 4
SC Bad Nauheim 3	-	SK 1858 Gießen 2
SF Frankfurt 1921 2	-	SV 1926 Fechenheim 1
SV 1926 Neu-Isenburg 1	-	SV Frankfurt Nord 1926 1
Sabt Frankfurter TV 1860 3	-	SV Oberursel 3

1	Pass-Nr	SV Oberursel 3	DWZ
1	0141	Kuban, Günther	2004
2	1034	Schindelmeiser, Frank	1902
3	0083	Piepenburg, Rolf	1984
4	1040	Schneider, Wolfram	1940
5	1086	Lieske, Thomas	1822
6	1066	Weiland, Thomas	1734
7	1058	Stieg, Bastian	1730
8	1076	Roß, Norbert	1726

Mannschaftsführer: Nichols, Uwe, T: 06171/55859, E: nichols-@t-online.de

Spiellokal: Mehrzweckhalle Bommersheim, Im Himmrich 9, 61440 Oberursel-Bommersheim

2	Pass-Nr	SV Frankfurt Nord 1	DWZ
1	1047	Benedik, Martin	2016
2	1011	Dreis, Volker	1919
3	1027	Renner, Thomas	1872
4	1037	Straub, Fabian	1810
5	1009	Bork, Siegfried	1726
6	1038	Thede, Stefan	1594
7	1024	Merten, Rainer	1658
8	1021	Liebske, Reiner	1636

Mannschaftsführer: Liebske, Reiner, T: 069/866187, E: reiner.liebske@t-online.de

Spiellokal: Haus Nidda, Harheimer Weg 18-22, 60437 Frankfurt

3	Pass-Nr.	SV Fechenheim 1926 1	DWZ
1	0170	Teschler, Ulrich	1958
2	0180	Voelker, Michael	1860
3	0197	Stahl, Thomas	1828
4	1020	Winter, Lars	1795
5	0172	Wiegand, Gunter	1678
6	0075	Leibold, Mathias	1626
7	1018	Steinert, Jürgen	1640
8	0086	Muthig, Christopher	1624

Mannschaftsführer: Voelker, Michael, T: 06150/867664, E: M.Voelker@fraport.de

Spiellokal: Saalbau TSG-Halle Fechenheim, Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt am Main

4	Pass-Nr.	SK 1858 Gießen 2	DWZ
1	0098	Arbinger, Roland	2007
2	1010	Dios, Erwin Michael	1945
3	0326	Driftmann, Christoph	1966
4	1065	Bahlo, Jens	1914
5	0359	Donchenko, Irina	1871
6	1132	Thomanek, Martin	1757
7	0353	Kunkel, Wolfgang	1520
8	1073	Hillebrand, Jan Moritz	1506

Mannschaftsführer: Peter Rudolph, T: 06406/5445, E: prud745570@aol.com

Spiellokal: GSW-Gießen, Hannah-Arendt-Str. 6, 35394 Gießen

5	Pass-Nr.	SC Bergen-Enkheim 1922 1	DWZ
1	0170	Pfeffer, Marko	2003
2	0095	Zimmer, Gerald	1919
3	0159	Jordake, Michael	1738
4	0126	Sterzik, Peter	1781
5	0148	Mersinger, Ralf	1710
6	0136	Reitmeier, Markus	1733
7	0182	Falkenhainer, Sven	1696
8	0183	Laufenburg, Frank	1624

Mannschaftsführer: Zimmer, Gerald, T: 0160/8810001,

E: drgeraldthomaszimmer@hotmail.de

Spiellokal: Stadthalle Bergen, Schelmenburgplatz 2, 60388 Frankfurt

6	Pass-Nr.	SC Bad Nauheim 3	DWZ
1	1075	Geiger, Michael	1894
2	0049	Hilbenz, Guntram	1916
3	1002	Korchounov, Andrei	1876
4	0219	Nagel, Norbert	1807
5	1024	Varma, Christopher	1751
6	1054	Kohner, Martin	1793
7	0056	Simons, Ludger	1748
8	0139	Bepperling, Frank	1806

Mannschaftsführer: Simons, Ludger, T: 06031/61574, E: ludger-simons@t-online.de

Spiellokal: Mehrzweckhalle Schwalheim, An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim - Schwalheim

7	Pass-Nr.	SF Frankfurt 1921 2	DWZ
1	1006	Schellen, Sven	1797
2	0241	Ottenburg, Ralph	1873
3	0170	Fernandez Egea, Andres	1868
4	0249	Barten, Stephan	1956
5	1072	Bergmann, Michael	1770
6	1117	Fay, Roland	1720
7	1074	Henrich, Oliver	1553
8	1044	Urbach, Jens	1386

Mannschaftsführer: Schellen, Sven, T: 0152/14504125, E: svenschellen@gmail.com

Spiellokal: Saalbau TSG-Halle Fechenheim, Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt

8	Pass-Nr.	SV 1926 Neu-Isenburg 1	DWZ
1	0101	Engers, Günter	1852
2	0245	Junker, Christian	1911
3	0249	Gärtner, Frank	1897
4	0058	Kusic, Branko	1801
5	0274	Caranovic, Goran	1742
6	0242	Köpfler, Boris	1701
7	0177	Schuster, Mathias	1689
8	0251	Sacher, Dieter	1637

Mannschaftsführer: Kusic, Branko, T: 06102/35384, E: branko.kusic@gmx.de

Spiellokal: Haus der Vereine, 1. Etage, Offenbacher Straße 35, 63263 Neu-Isenburg

9	Pass-Nr.	Sabt Frankfurter TV 3	DWZ
1	1127	Philipp, Nils	1869
2	1082	Engel, Jan	1812
3	0054	Storch, Dominik	1752
4	1068	Reinhold, Günther	1776
5	0064	Thomas, Mario	1781
6	1049	Pham, Phuong-Bao	1741
7	1086	Werle, Joshua	1755
8	1117	Bach, Oliver	1702

Mannschaftsführer: Thomas, Mario, T: 069/681233, E: bugzilla_thomas@web.de

Spiellokal: Ravenstein-Zentrum, Pfingstweidstr. 7, 60316 Frankfurt

10	Pass-Nr.	SV Oberursel 4	DWZ
1	1121	Krychevskiy, Dmytro	1845
2	0299	Gries, Volker	1964
3	1088	Bernig, Andreas	1787
4	1035	Papadopoulos, Ioannis	1758
5	1031	Gerlach, Manuel	1554
6	1069	Ghaznavi, Massoud	1508
7	1117	Krause, Hans-Joachim	1602
8	1105	Winter, Thomas	1353

Mannschaftsführer: Schilcher-Gerlach, Sabina, T: 0172/5301884, E: sabinasg@me.com

Spiellokal: Mehrzweckhalle Bommersheim, Im Himmrich 9, 61440 Oberursel-Bommersheim

3.2 Bezirksliga

Wichtiger Hinweis: Auch wenn es in der Paarungsliste anders ausgewiesen ist, werden alle Spiele des Blindenschachklubs Frankfurt in Frankfurt, Adlerflychtstraße 8 (neues Spiellokal!) ausgetragen! Die Auswärtsgegner des Blindenschachklubs Frankfurt verlegen also an diesen Austragungsort! Die gegnerischen Mannschaftsführer werden gebeten dem Blindenschachklub beim Ausfüllen der Wettkampfkarte entsprechend behilflich zu sein, und bei der Ergebnismeldung zu unterstützen.

Sie erreichen die Seite der Bezirksliga unter folgendem Link:

<http://hessen.portal64.de/ergebnisse/show/2017/769/>

Bitte beachten Sie die Hinweise im Vorwort.

1. Runde am 17.09.2017

SC Matt im Park Ffm 2	-	Blindenschachklub Frankfurt 1
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	Sabt Frankfurter TV 1860 4
SF Frankfurt 1921 3	-	SK Bad Homburg 1927 3
SC Eschbach im Usinger Land 1	-	FV Berkersheim 1
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	SAbt Niederräder TG 1

2. Runde am 05.11.2017

Blindenschachklub Frankfurt 1	-	SAbt Niederräder TG 1
FV Berkersheim 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
SK Bad Homburg 1927 3	-	SC Eschbach im Usinger Land 1
Sabt Frankfurter TV 1860 4	-	SF Frankfurt 1921 3
SC Matt im Park Ffm 2	-	SV Frankfurt Nord 1926 2

3. Runde am 19.11.2017

SV Frankfurt Nord 1926 2	-	Blindenschachklub Frankfurt 1
SF Frankfurt 1921 3	-	SC Matt im Park Ffm 2
SC Eschbach im Usinger Land 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 4
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	SK Bad Homburg 1927 3
SAbt Niederräder TG 1	-	FV Berkersheim 1

4. Runde am 03.12.2017

Blindenschachklub Frankfurt 1	-	FV Berkersheim 1
SK Bad Homburg 1927 3	-	SAbt Niederräder TG 1
Sabt Frankfurter TV 1860 4	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
SC Matt im Park Ffm 2	-	SC Eschbach im Usinger Land 1
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	SF Frankfurt 1921 3

5. Runde am 14.01.2018

SF Frankfurt 1921 3	-	Blindenschachklub Frankfurt 1
SC Eschbach im Usinger Land 1	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	SC Matt im Park Ffm 2
SAbt Niederräder TG 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 4
FV Berkersheim 1	-	SK Bad Homburg 1927 3

6. Runde am 28.01.2018

Blindenschachklub Frankfurt 1	-	SK Bad Homburg 1927 3
Sabt Frankfurter TV 1860 4	-	FV Berkersheim 1
SC Matt im Park Ffm 2	-	SAbt Niederräder TG 1
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2
SF Frankfurt 1921 3	-	SC Eschbach im Usinger Land 1

7. Runde am 18.02.2018

SC Eschbach im Usinger Land 1	-	Blindenschachklub Frankfurt 1
SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	SF Frankfurt 1921 3
SAbt Niederräder TG 1	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
FV Berkersheim 1	-	SC Matt im Park Ffm 2
SK Bad Homburg 1927 3	-	Sabt Frankfurter TV 1860 4

8. Runde am 11.03.2018

Blindenschachklub Frankfurt 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 4
SC Matt im Park Ffm 2	-	SK Bad Homburg 1927 3
SV Frankfurt Nord 1926 2	-	FV Berkersheim 1
SF Frankfurt 1921 3	-	SAbt Niederräder TG 1
SC Eschbach im Usinger Land 1	-	SV 1926 Neu-Isenburg 2

9. Runde am 22.04.2018

SV 1926 Neu-Isenburg 2	-	Blindenschachklub Frankfurt 1
SAbt Niederräder TG 1	-	SC Eschbach im Usinger Land 1
FV Berkersheim 1	-	SF Frankfurt 1921 3
SK Bad Homburg 1927 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 2
Sabt Frankfurter TV 1860 4	-	SC Matt im Park Ffm 2

1	Pass-Nr.	SV Oberursel 3	DWZ
1	0039	Marchese, Gaspare	1791
2	1028	Marchese, Andrea	1852
3	0063	Wilke, Jörg	1836
4	1009	Becker, Dirk	1802
5	1027	Stärke, Karsten	1778
6	1023	Kühnel, Marcus	1770
7	1036	Kuckel, Michael	1728
8	1020	Marchese, Eric	1627

Mannschaftsführer: Wilke, Joerg, T: 069/90430889, E: mf2@matt-im-park.de

Spielort: AWO Stadtteilzentrum Nordend, Eckenheimer Landstrasse 93, 60318 Frankfurt

2	Pass-Nr.	SV Frankfurt Nord 1926 2	DWZ
1	1020	Liebske, Erwin	1637
2	1017	Hartmann, Jörg	1697
3	1018	Klostermeyer, Bernd	1642
4	1046	Fetzner, Frank	1562
5	1025	Meyer, Klaus	1629
6	1044	Groß, Wilhelm	1499
7	1039	Gräf, Jakob	1268
8	1022	Lukeit, Heinz	1417

Mannschaftsführer: Meyer, Klaus, T: 069/5073866, E: klausmy@t-online.de

Spielort: Haus Nidda, Harheimer Weg 18-22, 60437 Frankfurt

3	Pass-Nr.	SF Frankfurt 3	DWZ
1	0226	Ostermeier, Thorsten	1843
2	1069	Staeger, Tim	1654
3	1084	Scheerer, Michael	1631
4	1043	Lehmann, Gerit	1562
5	1024	Fischer, Lutz	1614
6	1052	Niedermowe, Dirk	1599
7	1041	Stulken, Dietmar	1350
8	1097	Rademacher, Tim	1473

Mannschaftsführer: Fischer, Lutz, T: 069 5485436, E: l.fischer@fr-online.de

Spiellokal: Saalbau TSG-Halle Fechenheim, Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt am Main

4	Pass-Nr.	SC Eschbach im Usinger Land 1	DWZ
1	0210	Benikhis, Avram	1755
2	1052	Kiesewetter, Ralf	1837
3	0114	Kirchner, Stefan	1966
4	0077	Feigl, Markus	1769
5	0116	Schiffmann, Herbert	1924
6	1039	Tögel, Tom	1571
7	1059	Szivek, Ernö	1558
8	1060	Tramnitz, Christian	1553

Mannschaftsführer: Kirchner, Stefan, T: 0157/80429196, E: stefan.kirchner@i-z.de

Spiellokal: Bürgerhaus Eschbach, Schulstraße, 616250 Usingen

5	Pass-Nr.	SV 1926 Neu Isenburg 2	DWZ
1	0283	Reichel, Rolf	1633
2	0253	Fernandez Garcia, Alfonso Javier	1614
3	0260	Bergner, Matthias	1540
4	0270	Fidelak, Wolfgang	1570
5	0266	Lysakovskiy, Oleh	1579
6	0262	Mack, Jürgen	1411
7	0273	Dolaberidze, Nico	1380
8	0252	Vonhof, Karlheinz	1328

Mannschaftsführer: Mack, Jürgen, T: 06106/649087, E: gaju.mack@t-online.de

Spiellokal: Haus der Vereine, 1. Etage, Offenbacher Straße 35, 63263 Neu-Isenburg

6	Pass-Nr.	SAbt Niederräder TG	DWZ
1	0019	Walda, Michael	1865
2	0023	Taskor, Erkan	1724
3	0011	Mahler, Peter	1601
4	0053	Faulstich, Kurt	1587
5	0001	Babl, Christian	1414
6	0054	Wich, Manuela	1483
7	0057	Stallknecht, Alexander	1088
8	0052	Tsakmakis, Stelios	

Mannschaftsführer: Wenzel, Bernd, T: 0163 6367743, E: b.wenzel@freenet.de

Spiellokal: NTG, Goldsteinstraße 35, 60528 Frankfurt, 1. Etage Clubraum 2

7	Pass-Nr.	FV Berkersheim 1	DWZ
1	0004	Illenberger, Dirk	1745
2	0003	Mehl, Ulrich	1694
3	0001	Schlumbohm, Nils	1575
4	0002	Newman, Paul	1499
5	0011	Gade, Bernt	1509
6	0007	Crnjac, Zdravko	1557
7	0008	Brunner, Andreas	1370
8	0006	Grünzig, Matthias	1323

Mannschaftsführer: Illenberger, Dirk, T: 0172/6554594, E: illenberger@niftybits.de

Spiellokal: Bürgerhaus Nieder-Erlenbach, Im Sauern 10, 60437 Frankfurt

8	Pass-Nr.	SK Bad Homburg 1927 3	DWZ
1	1165	Rigitano Ferraz de Arruda, Andre	1848
2	0424	Lenhart, Paul	1836
3	0227	Horny, Günter	1849
4	1176	Geyer, Stephan	1669
5	1106	Winter, Olaf	1625
6	1127	Knuplesch, Ulrich	1446
7	1141	Ringel, Max	1579
8	1053	Ma, Tommy	1494

Mannschaftsführer: Knuplesch, Ulrich, T: 0170/2102105216,

E: mf3@schachklub-bad-homburg.de

Spiellokal: Kurhaus Bad Homburg, Louisenstr. 58, 61348 Bad Homburg

9	Pass-Nr.	Sabt Frankfurter TV 1860 4	DWZ
1	1112	De Andrade, Leon	1686
2	1119	Tojcic, Josip	1714
3	1108	Fedler, Robert	1720
4	0002	Raab, Hendrik	1661
5	1019	Varnev, Aleksandar	1660
6	1141	Henrich, Frederik	1597
7	1078	Bender, Dirk	1605
8	1060	Walk, Maximilian	1602

Mannschaftsführer: Bender, Dirk, T: 069 702712, E: dirk-bender@online.de

Spiellokal: Ravenstein-Zentrum, Pfingstweidstr. 7, 60316 Frankfurt

10	Pass-Nr.	Blindenschachklub Frankfurt 1	DWZ
1	0044	Gutzeit, Kurt	1902
2	0033	Reitz, Thomas	1651
3	0037	Spaeth, Christian	1588
4	0032	Asbrand, Günter	1631
5	0004	Hahn, Rainer	1471
6	0036	Eberle, Dieter	1483
7	0042	Scharpenberg, Manfred	1380
8	0043	Reitz, Frank	1302

Mannschaftsführer: Hahn, Rainer, T: 0177/5281555, E: rainer-hahn@gmx.de

Spiellokal: SBS Frankfurt, Adlerflychtstr. 8, 60318 Frankfurt

3.3 Bezirksklasse

Sie erreichen die Seite der Bezirksklasse unter folgendem Link:

<http://hessen.portal64.de/ergebnisse/show/2017/767/>

Bitte beachten Sie die Hinweise im Vorwort.

1. Runde am 17.09.2017

SV Oberursel 5	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
SF 1891 Friedberg 1	-	SK Königsjäger Hungen 1
SV 1926 Fechenheim 2	-	SC Bad Nauheim 4
SK 1858 Gießen 3	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 2

2. Runde am 05.11.2017

SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 2
SC Bad Nauheim 4	-	SK 1858 Gießen 3
SK Königsjäger Hungen 1	-	SV 1926 Fechenheim 2
SV Oberursel 5	-	SF 1891 Friedberg 1

3. Runde am 19.11.2017

SF 1891 Friedberg 1	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
SV 1926 Fechenheim 2	-	SV Oberursel 5
SK 1858 Gießen 3	-	SK Königsjäger Hungen 1
Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	-	SC Bad Nauheim 4

4. Runde am 03.12.2017

SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	SC Bad Nauheim 4
SK Königsjäger Hungen 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 2
SV Oberursel 5	-	SK 1858 Gießen 3
SF 1891 Friedberg 1	-	SV 1926 Fechenheim 2

5. Runde am 14.01.2018

SV 1926 Fechenheim 2	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
SK 1858 Gießen 3	-	SF 1891 Friedberg 1
Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	-	SV Oberursel 5
SC Bad Nauheim 4	-	SK Königsjäger Hungen 1

6. Runde am 28.01.2018

SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	SK Königsjäger Hungen 1
SV Oberursel 5	-	SC Bad Nauheim 4
SF 1891 Friedberg 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 2
SV 1926 Fechenheim 2	-	SK 1858 Gießen 3

7. Runde am 18.02.2018

SK 1858 Gießen 3	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	-	SV 1926 Fechenheim 2
SC Bad Nauheim 4	-	SF 1891 Friedberg 1
SK Königsjäger Hungen 1	-	SV Oberursel 5

1	Pass-Nr.	SV Oberursel 5	DWZ
1	1041	Zerhusen, Martin	1640
2	1098	Stork, Christopher	1486
3	1005	Rogalski, Maximilian	1435
4	1094	Gerhard, Dominik	1426
5	1122	von Wahden, Jens	1418
6	1079	Schneider, Sönke	1384
7	1107	Wu, Sifan	1264
8	1102	Moldenhauer, Lennart	1272

Mannschaftsführer: Gerhard, Dominik, E: dominik.gerhard12@gmail.com

Spiellokal: Mehrzweckhalle Bommersheim, Im Himmrich 9, 61440 Oberursel-Bommersheim

2	Pass-Nr.	SF 1891 Friedberg 1	DWZ
1	0085	Brücken, Siegfried	1573
2	1224	Kisbye-Hansen, Torben	1502
3	1007	Rahimi, Hamid	1447
4	1178	Klörs, Norbert	1432
5	1192	Neagu, Liviu	1415
6	1108	Penschke, Walter	1315
7	1214	Wittorf, Jörg	1291
8	1242	Hoffmann, Uwe-Karsten	

Mannschaftsführer: Brücken, Siegfried, T: 0152 06172744, E: siegfried.bruecken@web.de

Spiellokal: Stadthalle Friedberg, Am Seebach 2, 61169 Friedberg

3	Pass-Nr.	SV 1926 Fechenheim 2	DWZ
1	1017	Kirst, Christian	1637
2	1010	Eckert, Gerhard	1614
3	0006	Tatzel, Ernst	1636
4	1011	Sutharsan, Kumaran	1488
5	1007	Paaßen, Klaus	1338
6	0178	Metz, Stefan	1324
7	0124	Franz, Gert	1269
8	0202	Mehrwald, Christian	1618

Mannschaftsführer: Eckert, Gerhard, T: 069-811992, E: geckert46@gmx.de

Spiellokal: Bauernstube, Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt

4	Pass-Nr.	SK 1858 Gießen 3	DWZ
1	1060	Arvin, Manutschehr	2059
2	1114	Goff, Simon	1691
3	1112	Al Yaghshi, Muhanad	2041
4	1074	Rosenberg, Benno	1602
5	1054	Hasenkrug, Markus	1540
6	1063	Schmitz, Jochen	1498
7	1122	Repac, Nikola	1411
8	1113	Raghavan, Badrinarayanan	1474

Mannschaftsführer: Arvin, Manutschehr, T.: 06403 9791666, E: M.Arvin@t-online.de

Spiellokal: GSW-Gießen, Hannah-Arendt-Str. 6, 35394 Gießen

5	Pass-Nr.	Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	DWZ
1	1018	Hambel, Christoph	1713
2	1026	Neutzner, Joscha	1751
3	1000	Hitzer, Dieter	1711
4	0097	Stoll, Ulrich	1714
5	1022	Besirevic, Adem	1710
6	0106	Schultheiß, Joachim	1694
7	0114	Milde, Dieter	1587
8	1002	Willenbring, Jens-Dirk	1485

Mannschaftsführer: Stoll, Ulrich, T: 01577/1918050, E: ulrich.stoll@online.de

Spiellokal: Feuerwehrgerätehaus Bad Vilbel Stadtteil Gronau, Ecke Vilbeler-/Dortelweiler Str., 61118 Bad Vilbel

6	Pass-Nr.	SC Bad Nauheim 4	DWZ
1	0212	Abu-Es-Soud, Amin	1858
2	1023	Robinson, Jack	1568
3	0070	Heiden, Stefan	1615
4	1093	Hein, Sebastian	1588
5	0202	Will, Steffen	1558
6	1084	Henkel, Uwe	1491
7	1026	Winkler, Sebastian	1363
8	0189	Pachl, Albrecht	1469

Mannschaftsführer: Will, Steffen, T: 06032/86663, E: hepadost@t-online.de

Spiellokal: Mehrzweckhalle Schwalheim, An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim

7	Pass-Nr.	SK Königsjäger Hungen 1	DWZ
1	0021	Moritz, Dennis	1607
2	0062	Hagel, Stephan	1561
3	0001	Humme, Mirko	1442
4	0124	Eckhoff, Mathias	1136
5	0129	Klein, Simon	1189
6	0098	Falk, Aniko Tim	1164
7	0059	Beinecke, John	1201
8	0120	Wittich, Justin	1329

Mannschaftsführer: Humme, Mirko, T: 0178/5834705, E: mirkohumme@gmail.com

Spiellokal: Kulturzentrum Hungen, Am Zwenger 8, 35410 Hungen

8	Pass-Nr.	Sabt TuS Makkabi Frankfurt 1	DWZ
1	0052	Wyrobnik, Jean	1701
2	1058	Bogopolsky, Felix	1699
3	1021	Merrson, Anatoly	1575
4	0032	Kletzerman, Simon	1514
5	1050	Yukelson, Tamar	1381
6	1092	Hegmann, Kolja	1240
7	1080	Baskin, Vitali	1188
8	1091	Grinberg, Igor	

Mannschaftsführer: Kletzerman, Simon, T: 0176/28148908,

E: semenkletserman@yahoo.de

Spiellokal: Gemeinderatsaal der Jüdischen Gemeinde, Westendstraße 43, 60325 Frankfurt

3.4 Kreisliga

Bitte beachten Sie die Hinweise im Vorwort. Sie erreichen die Kreisliga unter folgendem Link:

<http://hessen.portal64.de/ergebnisse/show/2017/773/>

1. Runde am 17.09.2017

SV Oberursel 6	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2
SF 1891 Friedberg 2	-	Sabt Frankfurter TV 1860 5
SK Bad Homburg 1927 4	-	SK Bad Homburg 1927 5
SC Eschbach im Usinger Land 2	-	spielfrei
Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SC Bad Nauheim 5

2. Runde am 05.11.2017

SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	SC Bad Nauheim 5
spielfrei	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 3
SK Bad Homburg 1927 5	-	SC Eschbach im Usinger Land 2
Sabt Frankfurter TV 1860 5	-	SK Bad Homburg 1927 4
SV Oberursel 6	-	SF 1891 Friedberg 2

3. Runde am 19.11.2017

SF 1891 Friedberg 2	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2
SK Bad Homburg 1927 4	-	SV Oberursel 6
SC Eschbach im Usinger Land 2	-	Sabt Frankfurter TV 1860 5
Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SK Bad Homburg 1927 5
SC Bad Nauheim 5	-	spielfrei

4. Runde am 03.12.2017

SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	spielfrei
SK Bad Homburg 1927 5	-	SC Bad Nauheim 5
Sabt Frankfurter TV 1860 5	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 3
SV Oberursel 6	-	SC Eschbach im Usinger Land 2
SF 1891 Friedberg 2	-	SK Bad Homburg 1927 4

5. Runde am 14.01.2018

SK Bad Homburg 1927 4	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2
SC Eschbach im Usinger Land 2	-	SF 1891 Friedberg 2
Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SV Oberursel 6
SC Bad Nauheim 5	-	Sabt Frankfurter TV 1860 5
spielfrei	-	SK Bad Homburg 1927 5

6. Runde am 28.01.2018

SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	SK Bad Homburg 1927 5
Sabt Frankfurter TV 1860 5	-	spielfrei
SV Oberursel 6	-	SC Bad Nauheim 5
SF 1891 Friedberg 2	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 3
SK Bad Homburg 1927 4	-	SC Eschbach im Usinger Land 2

7. Runde am 18.02.2018

SC Eschbach im Usinger Land 2	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2
Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SK Bad Homburg 1927 4
SC Bad Nauheim 5	-	SF 1891 Friedberg 2
spielfrei	-	SV Oberursel 6
SK Bad Homburg 1927 5	-	Sabt Frankfurter TV 1860 5

8. Runde am 11.03.2018

SAbt TuS Makkabi Ffm 2	-	Sabt Frankfurter TV 1860 5
SV Oberursel 6	-	SK Bad Homburg 1927 5
SF 1891 Friedberg 2	-	spielfrei
SK Bad Homburg 1927 4	-	SC Bad Nauheim 5
SC Eschbach im Usinger Land 2	-	Bad Vilbeler Sfr. 1985 3

9. Runde am 22.04.2018

Bad Vilbeler Sfr. 1985 3	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 2
SC Bad Nauheim 5	-	SC Eschbach im Usinger Land 2
spielfrei	-	SK Bad Homburg 1927 4
SK Bad Homburg 1927 5	-	SF 1891 Friedberg 2
Sabt Frankfurter TV 1860 5	-	SV Oberursel 6

1	Pass-Nr.	SV Oberursel 6	DWZ
1	1081	Tobias, Christian	1328
2	1123	Weyerer, Noah	1109
3	1085	Köpke, Carolina	1038
4	1082	Papadopoulos, Leon	1084
5	1124	Knez, Lucas	
6	1103	Moldenhauer, Nils	738

Mannschaftsführer: Tobias, Christian, T: 01577/3513725, E: tobi_und_locke@arcor.de

Spiellokal: Mehrzweckhalle Bommersheim, Im Himmrich 9, 61440 Oberursel-Bommersheim

2	Pass-Nr.	SF 1891 Friedberg 2	DWZ
1	1186	Landvoigt, Martin	1185
2	1237	Schmidt, Markus	1164
3	1082	Germann, Phil	996
4	1220	Müller, Nils	1159
5	1212	Kattenbusch, Sebastian	878
6	1240	Mathes-Eckert, Djafar	861

Mannschaftsführer: Landvoigt, Martin, T: 0151/2048297,
E: schatzmeister@schach-friedberg.de

Spiellokal: Stadthalle Friedberg, Am Seebach 2, 61169 Friedberg

3	Pass-Nr.	SK Bad Homburg 1927 4	DWZ
1	1181	Björknes, Uwe	1508
2	1103	Schwegler, Jelena	1455
3	0385	Berg, Rainer	1313
4	1058	Greifzu, Kurt	1356
5	0400	Petry, Joachim	1234
6	1114	Goetz, Fenja	1050

Mannschaftsführer: Berg, Rainer, T: 06172/489012, E: mf4@schachklub-bad-homburg.de

Spiellokal: Kurhaus Bad Homburg, Louisenstr. 58, 61348 Bad Homburg

4	Pass-Nr.	SC Eschbach im Usinger Land 2	DWZ
1	0024	Strate, Wolfgang	1477
2	0153	Krüger, Matthias	1488
3	0078	Feigl, Gerold	1353
4	0161	Prinz, Markus	1365
5	0097	Nispel, Uwe	1295
6	0004	Fuhr, Helmut	1364

Mannschaftsführer: Krüger, Matthias, T: 0176/52463733, E: swmatti@yahoo.de

Spiellokal: Bürgerhaus Eschbach, Schulstraße, 616250 Usingen

5	Pass-Nr.	Bad Vilbeler Sfr. 1985 2	DWZ
1	0063	Bergmann, Bernd	1676
2	0115	Hanka, Katrin	1349
3	0080	Müller, Winfried	1369
4	1005	Manasek, Martin	1378
5	1006	Wachter, Peter	1216
6	1019	Löwer, Wilhelm	1179

Mannschaftsführer: Haas, Dieter, T: 06101/87354, E: dieterhaas8@gmail.com

Spiellokal: Feuerwehrgerätehaus Bad Vilbel Stadtteil Gronau, Ecke Vilbeler-/Dortelweiler Str., 61118 Bad Vilbel

6	Pass-Nr.	SC Bad Nauheim 5	DWZ
1	0169	Plötz, Hans-Jürgen	1459
2	1098	Soest, Oliver	1148
3	1100	Blum, Daniel	1074
4	0130	Richter, Edgar	1186
5	1113	Berger, Oliver	1181
6	1083	Kleinehanding, Manfred	1049

Mannschaftsführer: Plötz, Hans-Jürgen, Tel.: 06032/700806, E-Mail: j_ploetz@web.de

Spiellokal: Mehrzweckhalle Schwalheim, An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim/Schwalheim

8	Pass-Nr.	SK Bad Homburg 1927 5	DWZ
1	1022	Sabel, Peter	1346
2	1126	Würzberger, Günter	1235
3	1090	Thaler, Regina	1102
4	1085	Negru, Jan	987
5	1092	Negru, Maximilian	983
6	1136	Schaack, Frank	863

Mannschaftsführer: Würzberger, Günter, T: 0162/7778990,

E: mf5@schachklub-bad-homburg.de

Spiellokal: Kurhaus Bad Homburg, Louisenstr. 58, 61348 Bad Homburg

8	Pass-Nr.	Sabt Frankfurter TV 1860 5	DWZ
1	1114	Gast, Mark	1315
2	1097	Zhu, Andy	1174
3	1061	Albrecht, Klaus-Dieter	1232
4	0015	Schwarz, Saskia	1177
5	1136	Badan, Tarkan	1156
6	1066	Polak, Alice	1120

Mannschaftsführer: Schwarz, Claudia, T: 069/4465548, E: a.claudia.schwarz@gmx.net

Spiellokal: Ravenstein-Zentrum, Pfingstweidstr. 7, 60316 Frankfurt

10	Pass-Nr.	SAbt TuS Makkabi Ffm 2	DWZ
1	1046	Bondarevsky, Alexander	1251
2	1047	Bondarevsky, David	1215
3	1068	Pessotschinski, Eduard	1287
4	1072	Shkundin, Maximilian	1075
5	1087	Burkart, Lloyd Shang	904
6	1069	Pessotschinski, Lars	992

Mannschaftsführer: Pessotschinski, Eduard, T: 06074/44778, E: eduapes@yahoo.de

Spiellokal: Gemeinderatsaal der Jüdischen Gemeinde, Westendstraße 43, 60325 Frankfurt

3.5 Kreisklasse

Bitte beachten Sie die Hinweise im Vorwort. Sie erreichen die Kreisliga unter folgendem Link:

<http://hessen.portal64.de/ergebnisse/show/2017/775/>

1. Runde am 17.09.2017

SV Oberursel 7	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 3
SV Frankfurt Nord 1926 3	-	spielfrei
SF Frankfurt 1921 4	-	SV 1926 Neu-Isenburg 3
SK 1858 Gießen 4	-	FV Berkersheim 2
SC Bergen-Enkheim 1922 2	-	SC Bad Nauheim 6

2. Runde am 05.11.2017

SAbt TuS Makkabi Ffm 3	-	SC Bad Nauheim 6
FV Berkersheim 2	-	SC Bergen-Enkheim 1922 2
SV 1926 Neu-Isenburg 3	-	SK 1858 Gießen 4
spielfrei	-	SF Frankfurt 1921 4
SV Oberursel 7	-	SV Frankfurt Nord 1926 3

3. Runde am 19.11.2017

SV Frankfurt Nord 1926 3	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 3
SF Frankfurt 1921 4	-	SV Oberursel 7
SK 1858 Gießen 4	-	spielfrei
SC Bergen-Enkheim 1922 2	-	SV 1926 Neu-Isenburg 3
SC Bad Nauheim 6	-	FV Berkersheim 2

4. Runde am 03.12.2017

SAbt TuS Makkabi Ffm 3	-	FV Berkersheim 2
SV 1926 Neu-Isenburg 3	-	SC Bad Nauheim 6
spielfrei	-	SC Bergen-Enkheim 1922 2
SV Oberursel 7	-	SK 1858 Gießen 4
SV Frankfurt Nord 1926 3	-	SF Frankfurt 1921 4

5. Runde am 14.01.2018

SF Frankfurt 1921 4	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 3
SK 1858 Gießen 4	-	SV Frankfurt Nord 1926 3
SC Bergen-Enkheim 1922 2	-	SV Oberursel 7
SC Bad Nauheim 6	-	spielfrei
FV Berkersheim 2	-	SV 1926 Neu-Isenburg 3

6. Runde am 28.01.2018

SAbt TuS Makkabi Ffm 3	-	SV 1926 Neu-Isenburg 3
spielfrei	-	FV Berkersheim 2
SV Oberursel 7	-	SC Bad Nauheim 6
SV Frankfurt Nord 1926 3	-	SC Bergen-Enkheim 1922 2
SF Frankfurt 1921 4	-	SK 1858 Gießen 4

7. Runde am 18.02.2018

SK 1858 Gießen 4	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 3
SC Bergen-Enkheim 1922 2	-	SF Frankfurt 1921 4
SC Bad Nauheim 6	-	SV Frankfurt Nord 1926 3
FV Berkersheim 2	-	SV Oberursel 7
SV 1926 Neu-Isenburg 3	-	spielfrei

8. Runde am 11.03.2018

SAbt TuS Makkabi Ffm 3	-	spielfrei
SV Oberursel 7	-	SV 1926 Neu-Isenburg 3
SV Frankfurt Nord 1926 3	-	FV Berkersheim 2
SF Frankfurt 1921 4	-	SC Bad Nauheim 6
SK 1858 Gießen 4	-	SC Bergen-Enkheim 1922 2

9. Runde am 22.04.2018

SC Bergen-Enkheim 1922 2	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 3
SC Bad Nauheim 6	-	SK 1858 Gießen 4
FV Berkersheim 2	-	SF Frankfurt 1921 4
SV 1926 Neu-Isenburg 3	-	SV Frankfurt Nord 1926 3
spielfrei	-	SV Oberursel 7

1	Pass-Nr.	SV Oberursel 7	DWZ
1	1114	Merkel, Tristan	
2	1130	Viebahn, Tim	
3	1090	Bernig Le Duigou, Vincent	
4	1075	Tobias, Karolin	803

Mannschaftsführer: Kuban, Günther, Tel.: 0172/4767426, E: gckuban@aim.com

Spielort: Mehrzweckhalle Bommersheim, Im Himmrich 9, 61440 Oberursel-Bommersheim

2	Pass-Nr.	SV Frankfurt Nord 1926 3	DWZ
1	1041	Gräf, Kilian Gabriel	1183
2	1048	Gräf, Roman Konrad	774
3	1053	Gräf, Britta	956
4	1052	Koch, Laura	774

Mannschaftsführer: Liebske, Reiner, Tel.: 069/866187, E: reiner.liebske@t-online.de

Spielort: Haus Nidda, Harheimer Weg 18-22, 60437 Frankfurt

3	Pass-Nr.	SF Frankfurt 1921 4	DWZ
1	1152	Dittmann, Daniel	1523
2	1131	Wiese, Frank	1295
3	1153	Nutolo, Dominique	
4	0200	Weiß, Wilhelm	1100

Mannschaftsführer: Ostermeier, Thorsten, T.: 069/63197931, E: t.ostermeier@t-online.de

Spielort: Saalbau TSG-Halle Fechenheim, Pfortenstraße 55, 60386 Frankfurt

4	Pass-Nr.	SK Gießen 1858 4	DWZ
1	0059	Keil, Reinhard	1516
2	0271	Ulbrich, Norman	1342
3	1050	Friedrichs, Uwe	1212
4	1022	Hank, Dirk	1143

Mannschaftsführer: Arvin, Manutschehr, T: 06403/9791666, E: m.arvin@t-online.de

Spielort: GSW-Gießen, Hannah-Arendt-Str. 6, 35394 Gießen

5	Pass-Nr.	SC Bergen-Enkheim 1922 2	DWZ
1	0184	Masoudi, Kian	1478
2	0085	Waschke, Thomas	1512
3	0146	Lenz, Dietmar	1734
4	0143	Kloos, Peter	1250

Mannschaftsführer: Waschke, Thomas, T: 06109/32584, E: thomaswaschke@arcor.de

Spiellokal: Stadthalle Bergen, Schelmenburgplatz 2, 60388 Frankfurt

6	Pass-Nr.	SC Bad Nauheim 6	DWZ
1	0200	Möller, Silvan	1403
2	1074	Kost, Ben	
3	1090	Kivrak, Seymen	
4	1103	Völkel, Liam	735

Mannschaftsführer: Möller, Silvan, T: 06032/87865, E: silvan.moeller@online.de

Spiellokal: Mehrzweckhalle Schwalheim, An der Faulweide 1, 61231 Bad Nauheim - Schwalheim

7	Pass-Nr.	FV Berkersheim 2	DWZ
1	0014	Nebel, Marcel	1258
2	0013	Müller, Christian	1252
3	0005	Häfner, Günther	1025
4	0009	Lachmann, Irma	763

Mannschaftsführer: Müller, Christian, T: 0178/9354388, E: atpunktde@gmx.de

Spiellokal: Bürgerhaus Nieder-Erlenbach, Im Sauern 10, 60437 Frankfurt

8	Pass-Nr.	SV Neu-Isenburg 3	DWZ
1	0198	Steffen, Rainer	1600
2	0019	Heusinger, Robert	1464
3	0275	Sallatsch, Roland	1193
4	0264	Strangmann, Uwe	1133

Mannschaftsführer: Robert Heusinger, T:06103/9889314, E: robert.heusinger@web.de

Spiellokal: Bürgerhaus Nieder-Erlenbach, Im Sauern 10, 60437 Frankfurt

10	Pass-Nr.	SAbt TuS Makkabi Frankfurt 3	DWZ
1	1100	Welker, Alexandra	940
2	1103	Kemper, Darius	893
3	1056	Jourkovski, Mark	824
4	1089	Niesel, Sebastian	765

Mannschaftsführer: Niesel, Markus, T: 0176/61281889, E: mark.niesel@web.de

Spiellokal: Gemeinderatsaal der Jüdischen Gemeinde, Westendstraße 43, 60325 Frankfurt

4. Jugendliga im Schachbezirk Frankfurt

Wichtige Hinweise Die Bedenkzeit beträgt 45 Minuten je Spieler und Partie. Es besteht Notationspflicht. Die Karenzzeit beträgt 15 Minuten nach tatsächlichem Spielbeginn. Es gelten die FIDE-Regeln in „kindgerechter Auslegung“ (so verliert z.B. erst der dritte ausgeführte und reklamierte unmögliche Zug). Es werden jeweils zwei Spiele pro Spieltag ausgetragen – das erste, wie im Spielplan angegeben, das zweite mit vertauschten Farben. Sie erreichen die Jugendliga unter folgendem Link:

<http://hessen.portal64.de/ergebnisse/show/2017/875/>

1. Runde am 23.09.2017

SV Oberursel 1	-	SV Oberursel 2
SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	SC Bad Nauheim 1
Sabt Frankfurter TV 1860 1	-	SK 1858 Gießen 1
SK Bad Homburg 1927 1	-	SK Bad Homburg 1927 2

2. Runde am 28.10.2017

SV Oberursel 2	-	SK Bad Homburg 1927 2
SK 1858 Gießen 1	-	SK Bad Homburg 1927 1
SC Bad Nauheim 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 1
SV Oberursel 1	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1

3. Runde am 11.11.2017

SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	SV Oberursel 2
Sabt Frankfurter TV 1860 1	-	SV Oberursel 1
SK Bad Homburg 1927 1	-	SC Bad Nauheim 1
SK Bad Homburg 1927 2	-	SK 1858 Gießen 1

4. Runde am 09.12.2017

SV Oberursel 2	-	SK 1858 Gießen 1
SC Bad Nauheim 1	-	SK Bad Homburg 1927 2
SV Oberursel 1	-	SK Bad Homburg 1927 1
SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	Sabt Frankfurter TV 1860 1

5. Runde am 20.01.2018

Sabt Frankfurter TV 1860 1	-	SV Oberursel 2
SK Bad Homburg 1927 1	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
SK Bad Homburg 1927 2	-	SV Oberursel 1
SK 1858 Gießen 1	-	SC Bad Nauheim 1

6. Runde am 10.02.2018

SV Oberursel 2	-	SC Bad Nauheim 1
SV Oberursel 1	-	SK 1858 Gießen 1
SAbt TuS Makkabi Ffm 1	-	SK Bad Homburg 1927 2
Sabt Frankfurter TV 1860 1	-	SK Bad Homburg 1927 1

7. Runde am 24.02.2018

SK Bad Homburg 1927 1	-	SV Oberursel 2
SK Bad Homburg 1927 2	-	Sabt Frankfurter TV 1860 1
SK 1858 Gießen 1	-	SAbt TuS Makkabi Ffm 1
SC Bad Nauheim 1	-	SV Oberursel 1

1	Pass-Nr.	SV Oberursel 1	DWZ
1	1124	Knez, Lucas	
2	1130	Viebahn, Tim	
3	1114	Merkel, Tristan	
4	1103	Moldenhauer, Nils	738
E	1123	Weyerer, Noah	1109
E	1090	Bernig Le Duigou, Vincent	
E	1091	Pergament, Rebecca	

Mannschaftsführer: Falk, Thomas, Tel.: 06171/910163, E: t.w.falk@sv-oberursel.de

Spiellokal: Mehrzweckhalle Bommersheim, Im Himmrich 9, 61440 Oberursel-Bommersheim

2	Pass-Nr.	SAbt TuS Makkabi Frankfurt 1	DWZ
1	1069	Pessotschinski, Lars	992
2	1100	Welker, Alexandra	940
3	1097	Dörre, Maximilian	
4	1089	Niesel, Sebastian	765

Mannschaftsführer: Baskina, Elena, Tel.: 06171/910163, E: elena_baskina@yahoo.de

Spiellokal: Im Spiellokal des Frankfurter TV 1860: Ravenstein-Zentrum, Pfungstweidstraße 7, 60316 Frankfurt

3	Pass-Nr.	Sabt Frankfurter TV 1860 1	DWZ
1	1139	Cifci, Jeronimo	
2	1121	Li, Toplink	767
3	1132	Cetin, Umut	
4	1134	Mohideen, Lena	

Mannschaftsführer: Raab, Hendrik, Tel.: 0179/9876284, E: Hendrik.Raab@gmx.de

Spiellokal: Ravenstein-Zentrum, Pfungstweidstraße 7, 60316 Frankfurt

4	Pass-Nr.	SK Bad Homburg 1927 1	DWZ
1	1085	Negru, Jan	987
2	1092	Negru, Maximilian	983
3	1157	Hecht, Nikolas	973
4	1131	Rahimova, Sarah	897
E	1180	Gold, Jan Christian	884
E	1122	Heiming, Cornelius	883
E	1169	Gibbs, Liam Brian Flint	817

Mannschaftsführer: Goetz, Jan, Tel: 069/772767, E: goetz77@googlemail.com

Spiellokal: Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg

5	Pass-Nr.	SK Bad Homburg 1927 2	DWZ
1	1168	Weiß, Ryan	870
2	1119	Radutnyy, Alexej	850
3	1164	Chaffin, Stefan Christian	826
4	1160	Hornung, Daniel	788
E	1180	Gold, Jan Christian	884
E	1122	Heiming, Cornelius	883
E	1169	Gibbs, Liam Brian Flint	817

Mannschaftsführer: Goetz, Jan, Tel: 069/772767, E: goetz77@googlemail.com

Spiellokal: Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 61352 Bad Homburg

6	Pass-Nr.	SC Bad Nauheim 1	DWZ
1	1129	Donle, Julius	928
2	1125	Bahlo, Alondra	
3	1118	Boman, Malte	
4	1137	Himmelpacht, Maxim	

Mannschaftsführer: Bahlo, Jens,

Spielort: Mohrunger Stube/Kongresshalle, Berliner Platz 2, 35390 Gießen

Wichtiger Hinweis: Heimspiele des SK Gießen beginnen nicht um 10.00 Uhr, sondern um 14.30 Uhr, wenn keine andere Absprache erfolgt.

7	Pass-Nr.	SC Bad Nauheim 1	DWZ
1	1090	Kivrak, Seymen	
2	1105	Olson, Philip Christoph	
3	1103	Völkel, Liam	735
4	1114	Breig, Mathis	
E	1078	Tuszynski, Roman	
E	1108	Wippermann, Lukas	
E	1115	Guijarro Brescané, Nicolás	

Mannschaftsführer: Nagel, Norbert, Tel: 06033/927856, E: Schachjugend@t-online.de

Spielort: Altes Rathaus, 2. OG, Marktplatz 2, 61231 Bad Nauheim

8	Pass-Nr.	SV Oberursel 2	DWZ
1	1125	von Falkenhausen, Christian	
2	1075	Tobias, Karolin	803
3	1112	Knez, Anna	
4	1111	Tobias, Franziska Ylvi	787
E	1123	Weyerer, Noah	1109
E	1090	Bernig Le Duigou, Vincent	
E	1091	Pergament, Rebecca	

Mannschaftsführer: Falk, Thomas, Tel.: 06171/910163, E: t.w.falk@sv-oberursel.de

Spielort: Mehrzweckhalle Bommersheim, Im Himmrich 9, 61440 Oberursel-Bommersheim

5. Seniorenschach im Schachbezirk Frankfurt

Obgleich das Amt des Seniorenreferenten im Bezirk 5 zurzeit vakant ist, soll das Seniorenschach aktiviert werden. Zu diesem Zwecke hat sich der ehemalige Bezirksvorsitzende Günther Kuban dankenswerterweise bereit erklärt sich diesem Thema anzunehmen. Fragen, Wünsche und Kommentare dürfen gerne telefonisch (0172/4767426) oder per E-Mail (gckuban@aim.com) an ihn herangetragen werden. Der Schachbezirk Frankfurt hofft auf rege Teilnahme an den neuen Angeboten!

Der Plan

An jedem dritten Samstag im Monat findet ein Treffen der Schach-Senioren statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Senioren (Jahrgang 1958 und älter) und Damen ab Jg. 1963.

- an jedem 3. Samstag im Monat 1,3,5,7,9,11 von 13 bis 16 Uhr in Bad Homburg-Gonzenheim (Spielort des SK Bad Homburg 1927)
- an jedem 3. Samstag im Monat 2,4,6,8,10,12 von 16 bis 19 Uhr im Ravensteinzentrum Frankfurt (Spielort der Sabt Frankfurter TV 1860)

Anmerkungen

Von den ca. 1.000 Schachspielern im Bezirk 5 sind 204 Senioren. Für die sehr spielstarken Senioren werden Hessische, Deutsche und sogar Senioren-Weltmeisterschaften angeboten. Spieler im Bereich der DWZ bis ca. 1750 fühlen sich da nicht so angesprochen. HIER liegt der Ansatzpunkt für das Geschehen im Bezirk 5-Bereich. Gesellige Treffs sollen es sein, aber doch ein bisschen Wettkampfcharakter durch Ergebnis-Veröffentlichung und Jahres-Gesamtwertung. Austragungsorte: Für die weiter nördlich angesiedelten Vereine würde sich Bad Homburg-Gonzenheim anbieten. (mit der U2 nach HG-Gonzenheim, dann 200m Fußweg) Für die in oder nahe an Frankfurt gelegenen Vereine ist das Ravensteinzentrum optimal erreichbar. (U6 oder U7 bis Zoo, dann nur noch 50 m Fußweg bis zum FTV-Spielort) Auch das Henry-Budge-Heim Ffm oder die Burgwiesenhalle in Oberursel kommen für eine 1-Tages-Großveranstaltung in Frage.

Mögliche Turnier-Angebote

Schnellturniere (Ranglistenturnier) mit einer Jahreswertung
Weihnachtsblitzturnier mit vielen Preisen im Ravensteinzentrum
Neujahrs-Schnellturnier mit Preisen in Gonzenheim
Vergleichskampf gegen UV7 – Senioren an 10 Brettern
Vergleichskampf gegen UV4 – Senioren
Vergleichskampf gegen U 15 – Jugendliche aus Bezirk 5
Bezirk 5 –Senioren-Blitz Einzelmeisterschaft (3 Min plus 2 sec/Zug)
Bezirk 5 –Senioren-Einzelmeisterschaft (1 h plus 30 sec/Zug >Fischer-Zeit)

Terminplanung (vorläufig)

September	16.09. START um 13.00 Uhr in HG-Gonzenheim mit einem Blitzturnier
Oktober	21.10. im Ravensteinzentrum in Ffm das 1. Schnellturnier (Ranglistenturnier)
November	18.11. in Gonzenheim das 2. Schnellturnier (Ranglistenturnier)
Dezember	16.12. Weihnachtsblitzturnier mit vielen Preisen im Ravensteinzentrum
Januar	20.01.18 Neujahrs-Schnellturnier mit Preisen in Gonzenheim
Februar	17.02. im Ravensteinzentrum das 3. Schnellturnier (Ranglistenturnier)
März	17.03. in Gonzenheim das 4. Schnellturnier (Ranglistenturnier)

6. Ordnungen und Regelwerke

6.1 Satzung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.

§ 1 Name, Sitz und Zweck

1) Der Schachbezirk 5 Frankfurt, im folgenden Bezirk genannt, ist eine Dachorganisation der Schachvereine und Schachabteilungen in Frankfurt am Main und Umgebung. Der Bezirk versteht sich als Unterorganisation des Hessischen Schachverbandes (im folgenden HSV genannt) gemäß § 2 (Bereich und Gliederung des HSV) und § 11 (Bezirke) der HSV-Satzung in der Fassung vom 09.04.2006, ist jedoch rechtlich eigenständig.

2) Der Bezirk verfolgt mittelbar als auch unmittelbar ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

3) Der Bezirk hat die Rechtsform eines Vereins und ist in das Vereinsregister eingetragen.

4) Sitz des Bezirks ist Frankfurt am Main.

5) Zweck des Bezirks ist die Förderung des Sports. Er unterhält keinen auf Gewinnerzielung gerichteten Geschäftsbetrieb.

6) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung und Verbreitung des Schachsports. Dies geschieht primär, aber weder ausschließlich noch verbindlich durch folgende Tätigkeiten:

- Organisation der Mannschaftsmeisterschaften in den Ligen „Kreisklasse“, „Kreisliga“, „Bezirkssklasse“, „Bezirksliga“, „Bezirksoberrliga“
- Organisation des 4er Pokals
- Organisation und Turnierleitung des Mannschaftsblitzturniers, des Einzelblitzturniers, des Einzelschnellschachturniers, der offenen Frankfurter Stadtmeisterschaft, der Chess960 Meisterschaft
- Breitensportaktionen
- Ausrichtung der Jugendeinzelmeisterschaften
- Schiedsrichter- und Trainerausbildung
- Vereinnahmung und Weitergabe der Beiträge zum Hessischen Schachverband e.V. und Deutschen Schachbund e.V.
- Interessenvertretung beim Hessischen Schachverband e.V. und Deutschen Schachbund e.V.

Die vom Bezirk organisierten Turniere können als Qualifikationsturniere für die Turniere des Hessischen Schachverbands dienen. Genaueres regelt die Turnierordnung.

7) Der Bezirk ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

8) Die Mittel des Bezirks dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Bezirks. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Bezirks fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 2 Mitgliedschaft, Beitritt

1) Dem Bezirk gehören die Schachvereine und Schachabteilungen in Frankfurt am Main und Umgebung an, die ihren Beitritt gegenüber dem Hessischen Schachverband schriftlich erklärt haben und deren Aufnahme vom HSV – Vorstand bestätigt wurde.

2) Die Neuaufnahme eines Vereines bedarf der Zustimmung des geschäftsführenden Vorstandes nach § 6. Grenznahe Vereine außerhalb des Bezirkes können aufgenommen werden, dies bedarf jedoch der Zustimmung der Mitgliederversammlung.

3) Förderndes Mitglied ohne Stimmrecht kann jeder werden, der die Grundsätze des Bezirkes anerkennt und gewillt ist, seine Bestrebung

en zu unterstützen und zu fördern. Als fördernde Mitglieder können aufgenommen werden:

a. ordentliche fördernde Mitglieder, und zwar Privatpersonen mit einem Mindestjahresbeitrag von Euro 150.-,

b. juristische Personen mit einem Mindestjahresbeitrag von Euro 300.-

Die Neuaufnahme eines fördernden Mitglieds bedarf der Zustimmung des geschäftsführenden Vorstandes

§ 3 Austritt

Vereine, die gemäß §5 der Satzung des HSV aus diesem ausscheiden, verlieren damit auch die Mitgliedschaft im Bezirk. Vereine, die aus dem Bezirk ausscheiden wollen, um sich einem anderen Bezirk anzuschließen, haben dies dem Vorsitzenden des Bezirkes spätestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres schriftlich mitzuteilen. Der Austritt erfolgt zum 30. Juni des nachfolgenden Jahres.

Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedschaftsverhältnis, unbeschadet des Anspruchs des Bezirkes auf rückständige Beitragsforderungen. Eine Rückgewähr von Beiträgen, Sacheinlagen oder Spenden o.ä. ist ausgeschlossen.

§ 4 Organe des Bezirkes

Die Organe des Bezirkes sind:

- die Mitgliederversammlung
- der geschäftsführende Vorstand
- der erweiterte Vorstand

§ 5 Die Mitgliederversammlung

Oberstes Organ des Bezirkes ist gemäß § 11 II der Satzung des HSV der ordentliche Bezirkstag (Mitgliederversammlung).

Dabei gilt:

Vereine mit bis zu 20 Mitgliedern haben 1 Stimme

Vereine mit 21 bis 40 Mitgliedern haben 2 Stimmen

Vereine mit 41 bis 60 Mitgliedern haben 3 Stimmen

Vereine mit 61 bis 80 Mitgliedern haben 4 Stimmen

Vereine mit 81 bis 100 Mitgliedern haben 5 Stimmen usw.

Vorstandsmitglieder haben je 1 Stimme, ausgenommen bei Wahlen und Entlastungen.

§ 6 Geschäftsführender Vorstand

1) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:

- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden
- dem Schatzmeister
- dem Schriftführer
- dem Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
- dem Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
- dem Referent für Seniorenschach
- dem Referent für Frauenschach
- dem Jugendleiter
- dem Ehrenvorsitzenden

2) Der Vorstand im Sinne des § 26 Bürgerliches Gesetzbuch besteht aus:

- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden
- dem Schatzmeister

Jeder von ihnen kann den Bezirk vertreten.

§ 7 Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus:

- dem geschäftsführenden Vorstand
- dem Turnierausschuss, bestehend aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmitgliedern

Die Mitglieder des Turnierausschuss, sowie die Ersatzmitglieder müssen am Tag ihrer Wahl verschiedenen Vereinen angehören.

§ 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die besonderen Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- die Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Vorstandes
- die Entlastung des Vorstandes
- die Wahl des Vorstandes, des Turnierausschuss und der Kassenprüfer
- die Erledigung von Anträgen
- der Beschluss über Satzungsänderungen
- die Feststellung des Bezirksanteils des Verbandsbeitrags

§ 9 Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand des Bezirks regelt entsprechend § 11 I der HSV-Satzung alle Bezirksangelegenheiten, soweit sie satzungsgemäß nicht anderen Organen vorbehalten sind. Der geschäftsführende Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder anwesend sind, darunter einer der beiden Vorsitzenden. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

Verwaltet ein Vorstandsmitglied mehrere Ämter, hat es trotzdem nur eine Stimme. Der geschäftsführende Vorstand tritt nach Bedarf zusammen, jedoch ist auf Verlangen von 4 seiner Mitglieder innerhalb von 3 Wochen eine Vorstandssitzung einzuberufen.

§ 10 Aufgaben des erweiterten Vorstandes

Der erweiterte Vorstand beschließt Turnierordnungsänderungen mit Zweidrittelmehrheit. Über die weiteren in den Sitzungen abzuhandelnden Themen beschließt er mit einfacher Mehrheit. Es gilt hierbei die Stimmenregelung wie in §9.

Zu den Sitzungen des erweiterten Vorstandes lädt der Vorsitzende schriftlich, per Brief oder E-Mail mit Tagesordnung ein.

§ 11 Aufgaben des Vorsitzenden

Der Vorsitzende vertritt den Bezirk gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des §26 BGB. Er beruft die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ein und führt den Vorsitz. Ferner ist er dafür verantwortlich, dass wichtige Beschlüsse des HSV und des Bezirkes den Vereinen zur Kenntnis gebracht werden.

§ 12 Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzenden

Der stellvertretende Vorsitzende vertritt den Vorsitzenden in dessen Abwesenheit.

§ 13 Aufgaben des Schatzmeisters

Der Schatzmeister ist verantwortlich für alle Kassengeschäfte des Bezirks. Bei der Jahreshauptversammlung hat er den von den beiden Kassenprüfern unterzeichneten Bericht vorzulegen.

§ 14 Aufgaben des Schriftführers

Der Schriftführer (oder im Falle seiner Verhinderung ein anderes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes) hat über jede Sitzung eines Organs des Bezirks ein Protokoll zu führen, welches neben der Anwesenheitsliste alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten muss, und den Vorstandsmitgliedern innerhalb einer angemessenen Frist zuzustellen ist.

§ 15 Aufgaben des Turnierleiters für Mannschaftswettkämpfe

Der Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk-Bereichs durchzuführenden Mannschaftswettkämpfe im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk. Er betreut bei Vergleichswettkämpfen die Bezirksauswahl.

§ 16 Aufgaben des Turnierleiters für Einzelwettkämpfe

Der Turnierleiter für Einzelwettkämpfe ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk-Bereichs durchzuführenden Einzelturniere im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk.

§ 17 Aufgaben des Referenten für Seniorenschach

Der Referent für Seniorenschach ist für die gesamte Organisation der Seniorenturniere verantwortlich.

§ 18 Aufgaben des Referenten für Frauenschach

Der Referent für Frauenschach ist für die gesamte Organisation der Frauenturniere verantwortlich.

§ 19 Aufgaben des Jugendleiters

Der Jugendleiter vertritt die Interessen aller Jugendlichen innerhalb des Vorstandes des Bezirks gegenüber der Hessischen Schachjugend und anderen Organisationen. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Jugendturniere.

§ 20 Aufgaben des Turnierausschuss

Der Turnierausschuss übernimmt die in der Turnierordnung des Bezirks für den Turnierausschuss festgelegten Aufgaben.

§ 21 Ehrenvorsitzender

Die Mitgliederversammlung kann Personen mit besonderen Verdiensten zum Ehrenvorsitzenden mit Stimmrecht in allen Gremien ernennen.

§ 22 Tätigkeit der Vorstandsmitglieder

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer ist ehrenamtlich. Zweckdienliche Ausgaben können ersetzt werden.

§ 23 Amtsdauer der Vorstandsmitglieder

1) Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit **ungerader** Endziffer gewählt:

- Vorsitzender
- Schriftführer
- Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
- Referent für Seniorenschach
- Jugendleiter

2) Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit **gerader** Endziffer gewählt:

- Stellvertretender Vorsitzender
- Schatzmeister
- Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
- Referent für Frauenschach

3) Für jeweils 1 Jahr werden gewählt:

- drei Turnierausschussmitglieder
- zwei Turnierausschuss-Ersatzmitglieder

4) Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes haben die übrigen Vorstandsmitglieder das Recht, eine Ersatzperson bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch einzusetzen.

§ 24 Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen, haben vor jeder Jahreshauptversammlung die Kasse und den Kassenbericht zu prüfen und der Mitgliederversammlung darüber zu berichten. Sie werden jeweils für 1 Jahr gewählt.

§ 25 Jahreshauptversammlung

Diese Mitgliederversammlung ist alljährlich im ersten Quartal einzuberufen. Beschlussfähigkeit ist stets gegeben, wenn zur Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Sie erlischt, wenn die Hälfte der nach Anwesenheitsliste vertretenen Vereine die Versammlung verlassen hat. Vereine können im Falle ihrer Abwesenheit ihre Stimmen durch schriftliche Vollmacht dem Vertreter eines anderen Vereins übertragen. Ein Stimmberechtigter darf aber nicht mehr als drei Vereine vertreten. Bei Wahlen wird schriftlich abgestimmt, wenn mehr als ein Vorschlag vorliegt, oder wenn dies von einem Stimmberechtigten verlangt wird. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.

Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Bei Satzungsänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen erforderlich. Die Einladungen zur Jahreshauptversammlung sind mit mindestens 3 Wochen Vorlaufzeit schriftlich per Brief oder E-Mail unter Angabe der Tagesordnung zu versenden.

§ 26 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist bei Bedarf einzuberufen, oder wenn dies mindestens 15% der Mitglieder unter Angabe von Gründen verlangen. Bei der Abwicklung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ist entsprechend § 25 zu verfahren.

§ 27 Turnierordnung des Bezirks

Die Turnierordnung des Bezirks regelt die Durchführung der Einzel- und Mannschaftswettkämpfe. Änderungen der Turnierordnung beschließt der erweiterte Vorstand mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen.

§ 28 Auflösung des Bezirks

Über den Antrag, den Bezirk aufzulösen, kann nur eine Mitgliederversammlung beschließen, die eigens zu diesem Zwecke 3 Wochen vorher einzuberufen ist. Sie ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Ist dies nicht der Fall, so ist binnen 3 Wochen eine neue Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die dann beschlussfähig ist. Im Falle der Auflösung des Bezirks oder bei Wegfall des bisherigen Zweckes ist das Bezirksvermögen dem Sportamt der Stadt Frankfurt am Main zuzuführen mit der Auflage, es für gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 1 dieser Satzung zu verwenden.

§ 29 Finanzierung

1) Die finanziellen Aufwendungen des Bezirks werden durch Beiträge gedeckt. Über Umfang und Höhe befindet die Mitgliederversammlung. Hierzu stellt der Schatzmeister zu Beginn jedes Geschäftsjahres einen Haushaltsplan auf, der vom Vorstand und der Jahreshauptversammlung zu beschließen ist.

2) Der Schatzmeister stellt die Beiträge den Vereinen einschl. der Beiträge für DSB und HSV in Rechnung, die von diesen innerhalb von vier Wochen zu begleichen ist. Bei verspäteter Zahlung ist ein Säumniszuschlag möglich.

3) Bei schriftlicher Mahnung wird eine Mahngebühr erhoben, deren Höhe der Vorstand festsetzt. Zusätzlich kann der Vorstand einen sofortigen Ausschluss aus der jeweiligen Spielklasse beschließen.

4) Kommt ein Verein seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nach, ruhen sämtliche Rechte dieses Vereins, die sich aus der Mitgliedschaft im HSV und im Bezirk ergeben.

5) Der Beitrag ist auch dann zu zahlen, wenn ein Verein während des Jahres austritt oder ausgeschlossen wird.

§ 30 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Bezirks ist das Kalenderjahr.

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Schatzmeister

Frankfurt am Main, 20.11.2010

6.2 Turnierordnung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.

1. Geltungsbereich

Diese Turnierordnung ist maßgebend für alle vom Bezirk 5 veranstalteten Turniere und regelt den gesamten Spielbetrieb unter Zugrundelegung der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes. Die einzelnen Partien werden nach den Regeln des Weltschachbundes FIDE gespielt.

2. Spielberechtigung, Spielerpass

Die Spielberechtigung zu Einzel- und Mannschaftswettkämpfen innerhalb des Bezirk-5-Turnierbereiches ist durch die jeweils gültige HSV- Turnierordnung geregelt. An den Bezirk-5-Turnieren nach Punkt 3 dürfen nur Spieler teilnehmen, die ihre Spielberechtigung bei einem Verein des Bezirk 5 haben, es sei denn die Ausschreibung oder die Turnierleitung (TLfM/TLfE) bestimmt in begründeten Fällen etwas anderes.

Für jeden Schachspieler muss als Berechtigungsnachweis eine gültige Spielerpassnummer vorliegen. Der Turnierleiter, der Wettkampfleiter und die Mannschaftsführer sind berechtigt vor Beginn des Wettkampfes die Nennung der Spielerpassnummern zu verlangen. Es kann ein geeigneter Nachweis (Personalausweis o.ä.) zur Feststellung der Identität eines Spielers verlangt werden. Liegen die Spielerpassnummern und/oder ein geeignetes Identifikationsdokument nicht vor, kann sich der Wettkampfleiter bzw. der Mannschaftsführer Unterschriftsproben der Spieler geben lassen, die dem Turnierleiter zum Vergleich zugestellt werden.

3. Auszurichtende Turniere

Vom Bezirk 5 werden jährlich folgende Turniere durchgeführt:

3.1 Mannschaftswettbewerbe

- Verbandskämpfe in den Klassen
 - Bezirksoberliga (höchste Spielklasse im Bezirk 5)
 - Bezirksliga (zweithöchste Spielklasse)
 - Bezirksklasse (dritthöchste Spielklasse)
 - Kreisliga (vierthöchste Spielklasse)
 - Kreisklasse (fünfhöchste Spielklasse)
- Bezirk-5-Vereinspokal
- Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

3.2 Einzelturniere

- Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- Bezirk-5-Blitz-Einzelmeisterschaft
- Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Schnellschach
- Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Schnellschach Chess 960
- Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- Frankfurter Stadtmeisterschaft
- Frankfurter Stadtmeisterschaft Chess 960

3.3 Jugendmeisterschaften

Jugendmeisterschaften werden gemäß der Bezirk-5-Jugend-Turnierordnung veranstaltet.

4. Start- und Reuegeld

Das Startgeld wird vom Bezirk einbehalten. Das Reuegeld wird an die Teilnehmer zurückgezahlt, die alle Spiele ordnungsgemäß beendet haben. Ordnungsgemäß heißt insbesondere, dass ernsthafte Verhinderungsgründe zu dem frühestmöglichen Zeitpunkt bekannt gemacht wurden. Es wird erhoben:

Veranstaltung	Startgeld	Reue-/Strafgelder
Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	10,- €	15,- €
Frankfurter Stadtmeisterschaft	10,- €	15,- €
Bezirk-5-Einzelmeisterschaft Schnellschach	5,- €	-, -
Bezirk-5-Blitz-Einzelmeisterschaft	5,- €	-, -
Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	5,- €	10,- €
Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	5,- €	10,- €
Verbandskämpfe in allen Klassen	25,- €	100,- € pro 0-8k; 75,- pro 0-6k
Bezirk-5-Vereinspokal	10,- €	50,- € pro 0-4k
Bezirk-5-Blitz- Mannschaftsmeisterschaft	10,- €	-, -

Die Start- und Reuegelder der Einzeltourniere können in der Ausschreibung abweichend festgelegt werden. In der jeweiligen Turnierausschreibung kann festgelegt werden, dass von Spielern, deren Reuegeld in vorangegangenen Turnieren einbehalten wurde, nun ein erhöhtes Reuegeld hinterlegt werden muss. Außerdem wird in der Turnierausschreibung festgelegt, ob das Start-/Reuegeld bis zum Meldetermin auf das Konto des Bezirk-5-Kassenführers zu überweisen ist. Bei Anmeldung nach dem Meldetermin kann ein erhöhtes Startgeld erhoben werden. Zwecks Verwaltungsvereinfachung werden Start- und Reuegelder für Mannschaften den Vereinen vom Bezirk-5-Schatzmeister in Rechnung gestellt.

5. Bedenkzeit

5.1. Blitzschach

Bei Blitzturnieren werden grundsätzlich 5-Minuten-Partien gespielt.

5.2. Schnellschach

Beim Schnellschach werden in der Regel 30-Minuten-Partien gespielt, in der Ausschreibung kann davon abweichend eine Bedenkzeit von 15-60 Minuten festgelegt werden.

5.3. Bezirk 5-Einzelmeisterschaft und Frankfurter Stadtmeisterschaft

Die Bedenkzeit ist so anzusetzen, dass gemäß 6.2.2 der Wertungsordnung eine DWZ-Auswertung möglich ist.

5.4. Bezirk 5-Vereinspokal

Beim Bezirk-5-Vereinspokal beträgt die Bedenkzeit 2 Stunden für die gesamte Partie und bei einem anschließenden Stichkampf sind 15-Minuten-Partien zu spielen, es sei denn die Ausschreibung sieht etwas anderes vor.

5.5. Verbandskämpfe

Bei den Verbandskämpfen stehen pro Spieler für die ersten 40 Züge jeder Partie 2 Stunden zur Verfügung, dann für den Rest der Partie zuzüglich 1 Stunde. Es gelten sinngemäß die Regeln für die Beendigung von Partien durch Schnellschach (FIDE Quick-Play Finish Rules) in der vom DSB verabschiedeten Fassung.

6. Unsportliches Verhalten

Bei unsportlichem Verhalten eines Schachspielers während seiner Partie bzw. auch als beteiligter oder unbeteiligter Zuschauer kann der erweiterte Bezirk-5-Vorstand gegen ihn eine Strafe verhängen, ungeachtet der Entscheidung, die der zuständige Turnierleiter bezüglich der betroffenen Partie(n) gefällt hat.

7. Sperren, Strafen

Der erweiterte Bezirk-5-Vorstand kann Einzelspieler, Mannschaften und Vereine bei unsportlichem oder undiszipliniertem Verhalten, groben Verstößen gegen die Turnierordnung, Nichtantreten zu Einzel- oder Mannschaftswettkämpfen sowie bei Nichteinhaltung von Verpflichtungen auf Dauer bis zu einem Jahr für jegliche Bezirk-5-Veranstaltungen sperren und/oder Geldstrafen verhängen.

Wurden vom erweiterten Vorstand Sperren ausgesprochen, ist der Bezirk-5-Vorsitzende gehalten, beim Turnierleiter des Hessischen Schachverbandes Sperre gegen die gleichen Einzelspieler, Mannschaften oder Vereine zu beantragen.

8. Proteste

8.1. Protestform

Proteste sind innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntwerden des gegebenen Anlasses schriftlich per Postbrief oder E-Mail unter ausführlicher Begründung beim zuständigen Turnierleiter (TLfM/TLfE) einzureichen. Im Fall E-Mail versendet der Turnierleiter unmittelbar nach Eingang der Nachricht eine Empfangsbestätigung. Fristwährend gilt das Datum der Empfangsbestätigung bzw. des Poststempels. Der Turnierleiter hat den Protest innerhalb von 10 Tagen zu beantworten. (Mit Kopie-Versand bzw. im cc an alle Beteiligten)

8.2. Turnierausschuss

Gegen die Entscheidung des Turnierleiters kann innerhalb von 10 Tagen nach dessen Antwort Einspruch erhoben werden (Adressat Turnierleiter). Der TLfM oder TLfE hat diesen Protest dem Turnierausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Der Bezirk-5-Vorsitzende ist über die Entscheidung des Turnierausschusses zu informieren. Die Entscheidung des Turnierausschusses ist endgültig.

8.3. Protestgebühren

Ein Protest wird nur wirksam, wenn folgende Protestgebühren an den Bezirk-5-Kassenführer eingezahlt sind. Es ist jeweils der volle Betrag zu bezahlen. Eine Anrechnung des Betrages aus einer vorherigen Instanz ist nicht zulässig.

<u>I. Instanz</u>	<u>II. Instanz</u>
50,- €	100,- €

8.4. Erstattung

Die Protestgebühren werden zurückgezahlt, wenn dem Protest stattgegeben wird.

8.5. Zeitraum

Proteste können nur während des laufenden Turniers ein gereicht werden. Ein Turnier gilt 10 Tage nach Abschluss der letzten Partie als beendet.

8.6. Ausnahmen

Für Tageturniere und mehrtägige Einzelspielerturniere gilt: Bei Protestfällen gegen die Entscheidung des Turnierleiters kann dieser zur endgültigen Entscheidung ein Turniergericht einberufen. Der Instanzenweg nach 8.1 ist in diesem Fall nicht möglich.

9. Durchführung von Einzelturnieren

9.1. Bezirk 5-Einzelmeisterschaft

Es werden grundsätzlich 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Das Auslosungssystem wird vom Turnierleiter festgesetzt und soweit möglich offengelegt. Bei mehr als 40 Teilnehmern kann in 2 Klassen (A und B) gespielt werden. Die Einteilung erfolgt durch den Turnierleiter nach den vom erweiterten Bezirk-5-Vorstand festgesetzten Bestimmungen. Für die A-Gruppe sind qualifiziert die Plätze A1-15 und B1-5 des Vorjahres. Weitere 4 Plätze sowie alle freibleibenden Qualifikationsplätze werden nach Reihenfolge der besten aktuellen DWZ vergeben. Der TlfE kann die Bezirk-5-Einzelmeisterschaft mit der Frankfurter Stadtmeisterschaft zusammenlegen.

9.2. Spielverlegungen

Diese sind nur in gegenseitigem Einverständnis auf einen früheren Zeitpunkt möglich, wenn der Turnierleiter davon in Kenntnis gesetzt wurde. Das Spielergebnis muss dem Turnierleiter bis zum Beginn der offiziellen Spielzeit bekannt gemacht werden.

9.3. Stichkampfregelung

Sind 2 Teilnehmer auf dem 1. Platz punktgleich, entscheidet über den Titel ein Stichkampf von 2 Partien. Ergibt sich dann noch Punktgleichheit, entscheidet die nächste Partie. Endet auch diese Partie remis, entscheidet die Buchholzwertung; danach das Los. Sind mehr als 2 Teilnehmer auf dem 1. Platz punktgleich, entscheidet über Platz 1 und damit über den Titel ein einrundiger Stichkampf. Sind nach Abschluss dieses Rundenkampfes wieder

a) mehr als 2 Spieler punktgleich vorne, so spielen diese noch einen Rundenkampf. Ohne klares Ergebnis entscheidet dann die Buchholz-Wertung aus dem Turnier; ist auch diese gleich: das Los.

b) noch 2 Spieler punktgleich in Führung, entscheidet die nächste Partie. Endet auch diese Partie remis, entscheidet die Buchholzwertung; danach das Los. Die Plätze von Rang 2 an werden nach System Buchholz ermittelt. Die Punkte 9.2. und 9.3. sind analog bei allen Bezirk-5-Turnieren anzuwenden, mit Ausnahme der Frankfurter Stadtmeisterschaft.

10. Durchführung von Mannschaftswettbewerben

10.1. Allgemeines

Die Fahrtkosten werden vom reisenden Verein getragen. Die Mietkosten für das Spiellokal trägt der Heimverein. Die Verbandskämpfe beginnen jeweils am Sonntag um 14.00 Uhr. Die Verlegung eines Mannschaftskampfes ist nur aus zwingenden Gründen mit Billigung des Turnierleiters möglich.

10.2. Wartezeit, Spielbeginn

Es wird keine Wartezeit gewährt. Die Uhren sind bei dem festgesetzten Beginn anzustellen. (Weiß führt seinen Zug aus und drückt die Uhr. Schwarz setzt bei Abwesenheit von Weiß die Uhr in Gang.) Ist eine Mannschaft oder ein Spieler innerhalb einer Stunde nach der festgesetzten Uhrzeit nicht erschienen, ist der Wettkampf bzw. die Partie verloren. Innerhalb dieser festgelegten Stunde muss bei Mannschaftskämpfen die Aufstellung schriftlich abgegeben und der 1. Zug ausgeführt worden sein. Wenn eine Mannschaft eine Stunde nach der festgesetzten Uhrzeit nur mit weniger als der Hälfte der Mannschaft spielbereit ist, so wird der Wettkampf mit 0:x als verloren gewertet. Wird die Verspätung oder das Nichtantreten durch den Einwand der höheren Gewalt entschuldigt, dann ist dies glaubhaft nachzuweisen und außerdem der Nachweis zu führen, dass alles Zumutbare getan wurde, den Gegner, den Wettkampfleiter und den Turnierleiter zu verständigen.

10.3. Ergebnismeldung

Das Ergebnis eines Wettkampfes ist innerhalb von 24 Stunden schriftlich (Poststempel) oder eingescannt per E-Mail (die Spielberichtskarte ist bis 14 Tage nach Saisonende aufzubewahren) vom gastgebenden Verein dem TLfM auf einem vorgedruckten Spielbericht zu melden.

Dieser Spielbericht muss Angaben über Wettkampfort und -tag, Spielklasse, sowie Name der Heim- und Gastmannschaft enthalten. Je Partie sind Angaben über eindeutige Namen der Spieler, Passnummer und Partieergebnis zu machen. Insbesondere sind kampflöse Partien deutlich zu kennzeichnen. Wird der Spielbericht nicht gemäß diesen Vorgaben ausgestellt, wird eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- erhoben.

Der Turnierleiter versorgt vor Beginn der Wettkämpfe die jeweiligen Mannschaftsführer mit entsprechendem Info-Material. Ist die Meldung später als 1 Tag nach dem Wettkampf abgeschickt (maßgebend ist der Poststempel), wird eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- für jeden Fall der Zuwiderhandlung erhoben. Eine Ordnungsgebühr von Euro 10,- kann auch erhoben werden, wenn die telefonische Ergebnismeldung am Wettkampftag (Bezirk-5-Info) unterbleibt.

11. Bezirk 5 Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

Spieltag und Ort sind der Ausschreibung zu entnehmen. Es wird mit 4er-Teams und fester Brettfolge gespielt.

12. Bezirk 5-Vereinspokal

Der Bezirk Frankfurt ermittelt in einem geeigneten Auswahlverfahren die zur Teilnahme an den überregionalen Pokalwettkämpfen beteiligten Mannschaften.

13. Verbandskämpfe

13.1. Klassen

Die Mannschaftsmeister werden ermittelt in den Klassen

Bezirksoberliga

Bezirksliga

Bezirksklasse

Kreisliga

Kreisklasse

13.2. Staffeleinteilung

Die Bezirksoberliga, die Bezirksliga und die Bezirksklasse umfassen in der Regel jeweils 10 Mannschaften. Es wird mit 8er-Teams gespielt. Die Kreisliga und Kreisklasse umfassen in der Regel bis zu 10 Mannschaften. In der Kreisliga wird mit 6er-Teams gespielt, in der Kreisklasse mit 4er-Teams.

Wird die Soll-Staffelstärke durch die Aufsteiger nicht erreicht, werden zunächst die zweit- bis viertplatzierten Mannschaften der jeweils nachfolgenden Klasse gefragt, ob sie höher spielen möchten.

Wird weniger als die Hälfte der Soll-Staffelstärke erreicht, wird eine Doppelrunde ausgetragen.

13.3. Aufstiegsregelung

Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der höchsten, gilt die folgende Aufstiegsregelung:

0 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Aufsteiger

1 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Aufsteiger

2 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger

3 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger

Der Aufstieg aus der höchsten Spielklasse in die Landesklasse richtet sich hiervon abweichend nach der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes. Sind nach Eingang der Mannschaftsmeldungen bei Meldeschluss in einer Klasse Plätze frei, rücken die Mannschaften der nächstniedrigeren Klasse in der Reihenfolge der Platzierung des letzten Spieljahres auf.

13.4. Abstiegsregelung

Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der untersten, gilt die folgende Abstiegsregelung:

0 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Absteiger

1 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Absteiger

2 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Absteiger

3 Absteiger aus der Landesklasse = 3 Absteiger

In der untersten Spielklasse gibt es keine Absteiger.

13.5. Mannschaftspunkte, Stichkämpfe

Bei Verbandskämpfen wird wie folgt gewertet:

Mannschaftssieg = 2 Punkte, wenn mehr Brettunkte als der Gegner.

Unentschieden = 1 Punkt, wenn gleiche Brettunkte wie der Gegner.

Niederlage = 0 Punkte, wenn weniger Brettunkte als der Gegner.

Die Meisterschaft sowie Auf- und Abstieg werden in allen Klassen bei punktgleichen Mannschaften (Mannschaftspunkte) aufgrund der erzielten Brettunkte entschieden. Sind auch diese gleich, entscheidet ein Stichkampf. Bei einem Stichkampf mit unentschiedenem Ausgang wird nach Berliner Wertung entschieden, danach durch Los. Zu Stichkämpfen bleibt die Brettfolge verbindlich. Die Aufstellung kann nur im Rahmen der Bestimmungen von 13.7. erfolgen.

13.6. Meldung, Unberechtigte Teilnahme

Eine zu den fälligen Verbandskämpfen nicht gemeldete Mannschaft steigt in die nächsttiefere Klasse ab. Ein Anspruch auf Klassenerhalt bei Nichtmeldung besteht für keine Mannschaft. Die Meldung einer Mannschaft hat jeweils bis zu dem angegebenen Termin entsprechend der vom TLFM veröffentlichten Ausschreibung unter namentlicher Angabe einer Brettfolge einzugehen.

Jeder in Brettfolge gemeldete Spieler muss bei Abgabe der Meldung eine Spielerpassnummer oder eine vorläufige Spielberechtigung besitzen. Die unberechtigte Teilnahme eines Spielers am Wettkampf (bedingt durch fehlende oder ungültige Spielerpassnummer bzw. vorläufiger Spielberechtigung) führt zum Verlust seiner Partie und aller Partien an den nachfolgenden Brettern, auch wenn die Tatsache der Nichtberechtigung erst später innerhalb des Spieljahres bekannt wird.

13.7. Aufstellung, Verstoss gegen die Brettfolge

In sämtlichen Spielklassen des Bezirks 5 ist die Mannschaftsaufstellung in der Reihenfolge der gemeldeten Spieler als Brettfolge verbindlich. Im laufenden Spieljahr kann eine Rangfolge nicht verändert werden. Die gemeldete Rangfolge gilt auch für alle Stich- bzw. Auf- und Abstiegskämpfe.

Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Zulässig ist unter Namensnennung der nicht anwesenden Spieler ein Offenlassen einzelner Bretter.

Bei fehlerhafter Rangfolge haben alle zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren.

- a) Ein Stammspieler gilt dann als zu tief eingesetzt, wenn in seiner Mannschaft vor ihm ein Spieler mit einer höheren Ranglistennummer oder ein Ersatzspieler gesetzt wurde.
- b) Ein Ersatzspieler gilt nie als zu tief eingesetzt.

Entsprechendes gilt, wenn Spieler an falschen Brettern sitzen.

14. Stadt- und Ortsmeisterschaften

14.1. Stadtmeisterschaft

Die Stadtmeisterschaft von Frankfurt richtet der Bezirk 5 selbst aus.

14.2 Stadt- und Ortsmeisterschaften

Stadt- und Ortsmeisterschaften sind für die Gemeinden melde- und vom Bezirk genehmigungspflichtig, in denen mehr als ein Mitgliedsverein des Bezirk 5 ansässig ist.

Protokollführer	1. Vorsitzender	Turnierleiter
Gez. Hendrik Raab	gez. Thorsten Ostermeier	gez. Hans-D. Post

6.3 Jugendturnierordnung des Schachbezirks 5 Frankfurt e.V.

1. Meistertitel und Preise

Mitglieder des hessischen Schach-Bezirks 5 Frankfurt, im Folgenden *Bezirk* genannt, können als Jahressieger Titel und Preise bei den einzelnen Wettbewerben gewinnen. Preise werden nur dann geteilt, wenn aufgrund der für das jeweilige Turnier gültigen Bestimmungen keine Unterscheidung bei der Platzierung möglich ist.

Ein Pokalgewinner darf einen gewonnenen Pokal endgültig behalten, Ausnahmen (z.B. Wanderpokale) werden in der Turnierausschreibung gesondert erwähnt.

2. Teilnahme von Gästen

Gäste können nur an Rundenturnieren oder an Turnieren, die keine Qualifikation für ein Turnier einer höheren Ebene (z. B. Hessenmeisterschaft) darstellen, teilnehmen. Gäste können ebenso keine Bezirkstitel gewinnen. Diese Titel bleiben den Mitgliedern des Bezirks vorbehalten.

Wird ein Gast im Verlauf eines Jahreswettbewerbs Bezirksmitglied, so werden seine vor Beginn der Mitgliedschaft erzielten Resultate für die Bezirkstitel dieser JTO nicht gewertet. Ausnahmen von dieser Regel können jedoch durch die Turnierleitung beschlossen werden, wenn es die Umstände rechtfertigen.

Wird ein Gast nach Beginn eines Turniers ohne Jahreswertung Bezirksmitglied, so werden seine erzielten Resultate aus dem laufenden Turnier für den Bezirkstitel nicht gewertet.

3. Bezirks-Jugendeinzelmeisterschaft (Qualifikationsturnier)

3.1 Vorbemerkung

Die besonderen Regeln für die Bezirksmeisterschaft sind als Ergänzung zu der TO des Schachbezirks 5 Frankfurt zu betrachten und regeln nur die Besonderheiten und Abweichungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Turniers erforderlich sind.

3.2 Bedenkzeit

Die Bedenkzeit pro Spieler/Partie in der U14/U16/U18 ist möglichst so zu wählen, dass eine DWZ-Auswertung des Turniers möglich ist.

In der U8/U10/U12 wird ein eintägiges Turnier durchgeführt.

Näheres zur Bedenkzeit regelt die Ausschreibung.

3.3 Auslosung

Die Auslosung wird mit einem gängigen Computerprogramm vorgenommen. Soweit von Spielern bekannt ist, dass sie in der ersten Runde verhindert sind, hat die Turnierleitung das Recht, diese Spieler gegeneinander zu lösen. Die Auslosung einer Runde wird vorgenommen, sobald alle Ergebnisse der Runde bekannt sind.

3.4 Rundenbeginn

Der Turnierleiter setzt zum Rundenbeginn die Uhr des Spielers mit den weißen Figuren in Gang.

3.5 Nichtantreten eines Spielers

Kann ein Teilnehmer nicht am vorgegebenen Termin antreten, verliert er die Partie kampflos, es sei denn, sein Gegner ist mit einer Verlegung auf einen anderen Tag, der vor oder nach dem offiziellen Termin liegen kann, einverstanden. Eine verlegte Partie muss aber spätestens vor der nächsten Runde beendet und das Ergebnis inklusive der unterschriebenen Partienotation der Turnierleitung gemeldet sein.

3.6 Verlegung einer Partie

Ein Teilnehmer kann die Zustimmung seines Gegners zu einer Verlegung nicht verlangen. Eine Verlegung bedarf der **vorherigen** Zustimmung des Turnierleiters. Der Turnierleiter stimmt einer Verlegung nur dann zu, wenn sie von beiden Spielern gewünscht wird. Das Ergebnis einer an einem Ausweichtermin gespielten Partie muss dem Turnierleiter bis spätestens vor Beginn der nächsten Runde von dem Sieger (bei Remis vom Spieler mit den weißen Steinen) gemeldet sein. Partien der letzten Runde können nur vorverlegt und auf gar keinen Fall nachgespielt werden.

Liegt das Ergebnis bei Auslosung der nächsten Runde nicht vor, gilt die Partie für beide Spieler als kampflos verloren.

3.7 Bezirks-Jugendmeister / Bezirks-Jugendmeisterin

Das nach Abschluss des Turniers am besten platzierte Bezirks-Jugendmitglied erhält den Titel "Bezirks-Jugendmeister Uxx".

Das beste Mädchen nach dem ersten Turnierplatz erhält den Titel "Bezirks-Jugendmeisterin Uxx (w)", auch, wenn es nicht das beste Mädchen sein sollte.

Sofern zwei oder mehrere Spieler punktgleich das Turnier beenden, wird über die Titelvergabe nach folgenden Kriterien entschieden:

a) Modus „Schweizer System“:

1. die höhere Buchholz-Wertung
2. die höhere SoBerg-Wertung
3. Sieger des direkten Vergleiches
4. Auslosen

b) Modus „Rundenturnier“

1. direkter Vergleich in gespielten Partien
2. die höhere SoBerg-Wertung
3. gespielte Leistung nach DWZ
4. Auslosen

3.8 Preisverteilung

Die Ausstattung des Turniers mit Preisen wird in der Ausschreibung festgelegt.

4. Regeln bei unsportlichem Verhalten

Für den Fall, dass Turnierteilnehmer bewusst und offensichtlich die Durchführung eines Turniers verzögern oder beeinträchtigen oder durch unsportliches Verhalten

Streitfälle provozieren, hat der Jugend-Turnierleiter des Bezirks auch ohne Vorliegen eines formalen Protestes das Recht, einzuschreiten und geeignete Maßnahmen (bis hin zum Ausschluss von Teilnehmern / Zuschauern / Betreuern aus dem laufenden Turnier) zu ergreifen, mit denen das Turnier wieder in geordnete Bahnen geführt werden kann.

5. Auswahl für Bezirks-Jugendkader

Die Nominierung für den Bezirks-Jugendkader erfolgt durch ein Gremium, welches aus dem Vorsitzenden, dem Jugendleiter und dem Kadertrainer gebildet wird. Auswahlkriterien für eine Teilnahme sind:

- Abschneiden bei den Bezirksmeisterschaften / Hessenmeisterschaften
- Teilnahme und Abschneiden bei externen Turnieren
- Außergewöhnlich hohe DWZ
- Leistungsbereitschaft
- Regelmäßige Teilnahme am Vereins-Jugendtraining
- Angemessenes Verhalten und Auftreten bei Meisterschaften und Turnieren

6. Änderungen der Turnierordnung

Änderungen dieser JTO bedürfen eines protokollierten Vorstandsbeschlusses. Nach Veränderungen soll unverzüglich eine aktualisierte JTO an die Mitgliedsvereine verteilt werden. Die JTO erhält die nächste laufende Versionsnummer. Über die Änderungen ist eine Liste zu führen.

7. Inkrafttreten

Die Turnierordnung wurde in dieser Fassung auf der Vorstandssitzung am 22.08.2011 verabschiedet und in Kraft gesetzt. Sie erhält die laufende Nummer "2".

Die Turnierordnung, wurde am 22.03.2014 von der Jahreshauptversammlung verändert in den Punkten 3.2, 3.7 und 5 und gilt nun in dieser Fassung. Sie erhält die laufende Nummer „3.0“.

6.4 FIDE-Schachregeln (Auszug)

Dieser Auszug enthält die vollständigen FIDE-Schachregeln mit Ausnahme der Art. 1-3, Anhang C und Richtlinien I-II. Das vollständige Regelwerk findet sich unter folgendem Link:

<http://www.schachbund.de/satzung-ordnungen.html>

Bitte beachten Sie auch die Auslegungshinweise des deutschen Schachbundes:

<http://srk.schachbund.de/regelauslegung.html>

und der FIDE Arbiters' Commission:

<http://arbiters.fide.com/>

Einführung

Die FIDE Schachregeln gelten für das Spielen am Brett. Die Schachregeln bestehen aus zwei Teilen.

1. den Grundspielregeln und
2. den Turnierspielregeln.

Der englische Text ist die authentische Fassung der FIDE-Schachregeln, angenommen vom 87. FIDE-Kongress in Baku, Aserbeidschan, und durch das Presidential Board 2017 in Athen. Sie treten am 1. Juli 2017 in Kraft.

In diesen Regeln werden Personenbezeichnungen und ihre Fürwörter so verwendet, dass sie unterschiedslos das männliche und das weibliche Geschlecht mit einschließen.

Vorwort

Die Schachregeln können weder alle Situationen erfassen, die sich im Laufe einer Partie ergeben können, noch können sie alle administrativen Fragen regeln. In Fällen, die nicht durch einen Artikel der Schachregeln genau geklärt sind, sollte es möglich sein, durch das Studium analoger Situationen, die von den Schachregeln erfasst werden, zu einer korrekten Entscheidung zu gelangen.

Die Schachregeln setzen voraus, dass Schiedsrichter das notwendige Sachverständnis, gesundes Urteilsvermögen und absolute Objektivität besitzen. Eine allzu detaillierte Regelung könnte dem Schiedsrichter die Entscheidungsfreiheit nehmen und ihn somit daran hindern, eine sportliche, logische und den speziellen Gegebenheiten angemessene Lösung zu finden. Die FIDE appelliert an alle Schachspieler und Föderationen sich dieser Auffassung anzuschließen.

Damit ein Wettkampf von der FIDE gewertet wird, muss er nach den FIDE- Schachregeln gespielt werden.

Es wird empfohlen, dass auch nicht von der FIDE gewertete Wettkampfpartien nach den FIDE-Schachregeln gespielt werden.

Mitgliedsföderationen können die FIDE um eine Entscheidung die Schachregeln betreffend bitten.

Artikel 4: Die Ausführung der Züge

- 4.1 Jeder Zug muss mit einer Hand alleine ausgeführt werden.
- 4.2.1 Nur der Spieler, der am Zug ist, darf eine oder mehrere Figuren auf ihren Feldern zurechtrücken, vorausgesetzt, dass er seine Absicht im Voraus bekannt gibt (zum Beispiel durch die Ankündigung „j'adoube“ oder „ich korrigiere“).
- 4.2.2 Jede andere Berührung einer Figur gilt als absichtliche Berührung, außer dies geschieht offensichtlich aus Versehen.
- 4.3 Berührt der Spieler, der am Zug ist, den Fall von Artikel 4.2 ausgenommen, auf dem Schachbrett mit der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen,
 - 4.3.1 eine oder mehrere eigene Figuren, muss er die zuerst berührte Figur ziehen, die gezogen werden kann,
 - 4.3.2 eine oder mehrere gegnerische Figuren, muss er die zuerst berührte Figur schlagen, die geschlagen werden kann,
 - 4.3.3 eine oder mehrere Figuren beider Farben, muss er die zuerst berührte gegnerische Figur mit seiner zuerst berührten Figur schlagen oder, falls dies regelwidrig ist, die erste berührte Figur, die gezogen oder geschlagen werden kann, ziehen oder schlagen. Falls nicht eindeutig feststeht, ob die eigene Figur oder die gegnerische zuerst berührt worden ist, gilt die eigene als die zuerst berührte Figur.
- 4.4 Wenn der am Zug befindliche Spieler
 - 4.4.1 seinen König und einen Turm berührt, muss er auf diese Seite rochieren, sofern dies regelgemäß möglich ist,
 - 4.4.2 absichtlich seinen Turm und danach seinen König berührt, darf er mit diesem Turm in diesem Zug nicht rochieren und der Fall wird durch Artikel 4.3.1 geregelt,
 - 4.4.3 in der Absicht zu rochieren seinen König und dann den Turm berührt, die Rochade mit diesem Turm jedoch regelwidrig ist, muss er einen anderen regelgemäßen Königszug ausführen (was die Rochade mit dem anderen Turm einschließt). Falls der König keinen regelgemäßen Zug zur Verfügung hat, darf der Spieler einen beliebigen regelgemäßen Zug ausführen,
 - 4.4.4 einen Bauern umwandelt, ist die Wahl der Figur endgültig, sobald die Figur das Umwandlungsfeld berührt hat.
- 4.5 Falls keine der nach Artikel 4.3 oder 4.4 berührten Figuren gezogen oder geschlagen werden kann, darf der Spieler einen beliebigen regelgemäßen Zug ausführen.
- 4.6 Die Bauernumwandlung kann verschieden ausgeführt werden:
 - 4.6.1 Der Bauer muss nicht auf das Umwandlungsfeld gezogen werden.
 - 4.6.2 Das Entfernen des Bauern und das Einsetzen der neuen Figur auf dem Umwandlungsfeld können in beliebiger Reihenfolge geschehen.
 - 4.6.3 Wenn eine gegnerische Figur auf dem Umwandlungsfeld steht, muss sie geschlagen werden.
- 4.7 Wenn als regelgemäßer Zug oder Teil eines regelgemäßen Zuges eine Figur auf einem Feld losgelassen worden ist, kann sie in diesem Zug nicht mehr auf ein anderes Feld gezogen werden. Ein Zug gilt als ausgeführt:
 - 4.7.1 im Fall des Schlagens, sobald die geschlagene Figur vom Schachbrett entfernt wurde und der Spieler beim Setzen seiner Figur auf ihr neues Feld diese losgelassen hat;
 - 4.7.2 im Fall der Rochade, sobald der Spieler den Turm auf dem Feld losgelassen hat, welches der König vorher überquert hat. Wenn der Spieler den König loslässt, ist der Zug noch nicht ausgeführt, aber der Spieler darf keinen anderen Zug als die Rochade auf dieser Seite ausführen, vorausgesetzt, diese ist regelgemäß. Falls die Rochade auf dieser Seite regelwidrig ist, muss der Spieler einen anderen regelgemäßen

- Königszug (was die Rochade mit dem anderen Turm einschließt) ausführen. Wenn der König keinen regelgemäßen Zug ausführen kann, darf der Spieler einen beliebigen regelgemäßen Zug ausführen.
- 4.7.3 im Fall der Bauernumwandlung, sobald der Spieler die neue Figur auf dem Umwandlungsfeld losgelassen hat und der Bauer vom Brett genommen worden ist.
- 4.8 Ein Spieler verliert das Recht, einen Verstoß seines Gegners gegen Artikel 4.1 bis 4.7 zu reklamieren, sobald er absichtlich eine Figur berührt, um diese zu ziehen oder zu schlagen.
- 4.9 Wenn einem Spieler die Ausführung der Züge nicht möglich ist, darf er einen Assistenten, der aus Sicht des Schiedsrichters geeignet sein muss, stellen, um diese auszuführen.

Artikel 5: Die Beendigung der Partie

- 5.1.1 Die Partie ist von dem Spieler gewonnen, der den gegnerischen König mattgesetzt hat. Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Mattstellung herbeigeführt hat, mit Artikel 3 und den Artikeln 4.2 bis 4.7 übereinstimmt.
- 5.1.2 Die Partie ist von dem Spieler gewonnen, dessen Gegner erklärt, dass er aufgibt. Damit ist die Partie sofort beendet.
- 5.2.1 Die Partie ist remis, wenn der Spieler, der am Zug ist, keinen regelgemäßen Zug zur Verfügung hat und sein König nicht im Schach steht. Eine solche Stellung heißt „Pattstellung“. Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Pattstellung herbeigeführt hat, mit Artikel 3 und den Artikeln 4.2 bis 4.7 übereinstimmt.
- 5.2.2 Die Partie ist remis, sobald eine Stellung entstanden ist, in welcher keiner der Spieler den gegnerischen König mit irgendeiner Folge regelgemäßer Züge matt setzen kann. Eine solche Stellung heißt „tote Stellung“. Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Stellung herbeigeführt hat, mit Artikel 3 und den Artikeln 4.2 bis 4.7 übereinstimmt.
- 5.2.3 Die Partie ist remis durch eine von den beiden Spielern während der Partie getroffene Übereinkunft, sofern beide Spieler mindestens einen Zug ausgeführt haben. Damit ist die Partie sofort beendet.

Artikel 6: Die Schachuhr

- 6.1 Eine „Schachuhr“ ist eine Uhr mit zwei Zeitanzeigen, die so miteinander verbunden sind, dass zu gleicher Zeit nur eine von ihnen laufen kann. „Uhr“ bedeutet in den Schachregeln jeweils eine der beiden Zeitanzeigen. Jede Zeitanzeige hat ein „Fallblättchen“. Das „Fallen des Fallblättchens“ bedeutet, dass die einem Spieler zugewiesene Zeit aufgebraucht worden ist.
- 6.2.1 Während der Partie hält jeder Spieler, nachdem er seinen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt hat, seine eigene Uhr an und setzt die seines Gegners in Gang (d.h. er drückt seine Uhr). Damit wird der Zug „abgeschlossen“. Ein Zug ist auch dann abgeschlossen, wenn
- 6.2.1.1 der Zug die Partie beendet (siehe Artikel 5.1.1, 5.2.1, 5.2.2, 9.6.1 und 9.6.2), oder

- 6.2.1.2 der Spieler seinen nächsten Zug ausgeführt hat, falls sein vorhergehender Zug nicht abgeschlossen war.
- 6.2.3 Einem Spieler muss es immer ermöglicht werden, seine Uhr nach seinem Zug anzuhalten, auch wenn sein Gegner seinen nächsten Zug ausgeführt hat. Die Zeit zwischen der Ausführung des Zuges auf dem Schachbrett und dem Drücken der Uhr gilt als Teil der Bedenkzeit des betreffenden Spielers.
- 6.2.4 Ein Spieler muss seine Uhr mit der gleichen Hand drücken, mit der er seinen Zug ausgeführt hat. Einem Spieler ist es verboten, seinen Finger auf oder über der Uhr zu halten.
- 6.2.5 Die Spieler müssen die Schachuhr angemessen behandeln. Es ist verboten, auf sie draufzuhauen, sie hochzuheben, die Uhr vor dem Ziehen zu drücken oder umzuwerfen. Der unangemessene Umgang mit der Uhr wird gemäß Artikel 12.9 bestraft.
- 6.2.6 Nur dem Spieler, dessen Uhr läuft, ist es erlaubt, die Figuren zurechtzurücken.
- 6.2.7 Falls einem Spieler das Bedienen der Uhr nicht möglich ist, darf er für diese Aufgabe einen Assistenten stellen, der aus Sicht des Schiedsrichters geeignet sein muss. Seine Bedenkzeit wird vom Schiedsrichter angemessen angepasst. Diese Anpassung wird nicht vorgenommen, wenn der Spieler behindert ist.
- 6.3.1 Wenn eine Schachuhr benutzt wird, muss jeder Spieler eine Mindestzahl von Zügen oder alle Züge in einer bestimmten Zeitperiode einschließlich einer zusätzlichen Bedenkzeit pro Zug abgeschlossen haben. All dies muss im Voraus bekannt gegeben werden.
- 6.3.2 Die Zeit, die ein Spieler in einer Zeitperiode gespart hat, wird ihm für die nächste Periode zu seiner verfügbaren Zeit hinzugerechnet. Im Aufschub-Modus erhalten beide Spieler eine Hauptbedenkzeit. Außerdem erhält jeder Spieler pro Zug eine festgelegte Extrabedenkzeit. Der Verbrauch der Hauptbedenkzeit setzt erst nach dem Ablauf der Extrabedenkzeit ein. Vorausgesetzt, dass der Spieler seine Uhr vor Ablauf der Extrabedenkzeit anhält, ändert sich die Hauptbedenkzeit nicht, unabhängig vom Anteil an Extrabedenkzeit, der verbraucht worden ist.
- 6.4 Unmittelbar nach dem Fallen eines Fallblättchens müssen die Anforderungen nach Artikel 6.3.1 überprüft werden.
- 6.5 Der Schiedsrichter entscheidet vor Partiebeginn, wo die Schachuhr zu stehen kommt.
- 6.6 Zu dem für den Partiebeginn festgesetzten Zeitpunkt wird die Uhr des Spielers mit den weißen Figuren in Gang gesetzt.
- 6.7.1 Das Turnierreglement legt im Voraus die Wartezeit fest. Ist keine Wartezeit festgelegt, beträgt sie 0. Jeder Spieler, der erst nach dem Ablauf der Wartezeit am Schachbrett erscheint, verliert die Partie, außer der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 6.7.2 Falls das Turnierreglement eine Wartezeit ungleich null bestimmt und zu Beginn keiner der Spieler anwesend ist, verliert der Spieler mit den weißen Figuren die gesamte Zeit bis zu seinem Eintreffen, es sei denn, das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 6.8 Das Fallblättchen gilt als gefallen, wenn der Schiedsrichter dies beobachtet oder einer der Spieler zu Recht darauf hingewiesen hat.
- 6.9 Außer in den Fällen, die durch einen der Artikel 5.1.1, 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 5.2.3 erfasst werden, gilt, dass ein Spieler seine Partie verloren hat, wenn er die vorgeschriebene Anzahl von Zügen in der zugewiesenen Zeit nicht abgeschlossen hat. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, aus der heraus es dem Gegner nicht

möglich ist, den König des Spielers durch eine beliebige Folge regelgemäßer Züge matt zu setzen.

- 6.10.1 Jede Anzeige auf der Schachuhr ist bindend, sofern kein offensichtlicher Mangel an der Schachuhr vorliegt. Eine Schachuhr mit einem offensichtlichen Mangel muss durch den Schiedsrichter ersetzt werden, der nach bestem Ermessen die Zeitanzeigen der Ersatzuhr einstellt.
- 6.10.2 Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Einstellung einer oder beider Uhren falsch ist, muss einer der Spieler oder der Schiedsrichter sofort die Schachuhr anhalten. Der Schiedsrichter muss die richtige Einstellung vornehmen und ggf. die Zeiten und den Zugzähler anpassen. Er bestimmt nach bestem Ermessen die richtigen Einstellungen der Uhren.

- 6.11.1 Wenn die Partie unterbrochen werden muss, wird die Schachuhr vom Schiedsrichter angehalten.
- 6.11.2 Ein Spieler darf die Schachuhr nur anhalten, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, z.B. wenn ein Bauer umgewandelt wird und die gewünschte Figur nicht zur Hand ist.
- 6.11.3 Der Schiedsrichter entscheidet, wann die Partie wieder aufgenommen wird.
- 6.11.4 Wenn ein Spieler die Schachuhr anhält, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, entscheidet der Schiedsrichter, ob der Spieler einen triftigen Grund dazu hatte. Falls es keinen triftigen Grund für den Spieler gab, die Schachuhr anzuhalten, wird er gemäß Artikel 12.9 bestraft.

- 6.12.1 Projektionsleinwände, Bildschirme oder Demonstrationsbretter, welche die aktuelle Stellung auf dem Schachbrett, die Züge und die Anzahl der ausgeführten oder abgeschlossenen Züge zeigen, sowie Uhren, die auch die Zügezahl anzeigen, sind im Turniersaal erlaubt.
- 6.12.2 Ein Spieler darf einen Anspruch nicht nur auf Informationen stützen, die auf derartigen Anzeigen beruhen.

Artikel 7: Regelverstöße

- 7.1 Wenn ein Regelverstoß geschieht und eine frühere Stellung wiederhergestellt werden muss, bestimmt der Schiedsrichter nach bestem Ermessen die richtigen Einstellungen der Zeiten auf der Schachuhr; dies beinhaltet auch die Entscheidung, die Einstellung der Zeitanzeigen nicht zu ändern. Er muss auch, falls notwendig, den Zugzähler anpassen.

- 7.2.1 Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Anfangsstellung der Figuren falsch war, wird die Partie annulliert und eine Neue gespielt.
- 7.2.2 Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass das Brett nicht gemäß Artikel 2.1 ausgelegt worden ist, wird die Partie fortgesetzt, aber die erreichte Stellung muss auf ein korrekt liegendes Schachbrett übertragen werden.

- 7.3 Wenn eine Partie mit vertauschten Farben begonnen worden ist, wird die Partie nicht fortgesetzt und eine neue Partie mit den richtigen Farben gespielt, sofern weniger als 10 Züge durch beide Spieler ausgeführt worden sind. Nach Ausführung von 10 Zügen oder mehr wird die Partie fortgesetzt.

- 7.4.1 Wenn ein Spieler eine oder mehrere Figuren verschiebt, muss er die korrekte Stellung auf Kosten seiner eigenen Zeit wieder aufbauen.

- 7.4.2 Falls nötig hält der Spieler oder sein Gegner die Schachuhr an und bittet den Schiedsrichter um Hilfe.
- 7.4.3 Der Schiedsrichter darf den Spieler, der die Figuren verschoben hat, bestrafen.
- 7.5.1 Ein regelwidriger Zug ist abgeschlossen, sobald der Spieler die Uhr gedrückt hat. Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug abgeschlossen wurde, wird die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Artikel 4.3 und 4.7 werden auf den Zug angewandt, der den regelwidrigen ersetzt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.
- 7.5.2 Wenn ein Spieler seinen Bauern auf die von der Grundstellung entfernteste Reihe gezogen und die Uhr gedrückt, aber den Bauern nicht durch eine Figur ersetzt hat, ist dieser Zug regelwidrig. Der Bauer wird durch eine Dame gleicher Farbe wie der Bauer ersetzt.
- 7.5.3 Nachdem die Erfordernisse des Artikels 7.5.1 oder 7.5.2 erfüllt worden sind, fügt der Schiedsrichter für den ersten abgeschlossenen regelwidrigen Zug eines Spielers zwei zusätzliche Minuten zur Bedenkzeit des Gegners hinzu; nach dem zweiten abgeschlossenen regelwidrigen Zug desselben Spielers erklärt der Schiedsrichter die Partie für diesen Spieler für verloren. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, in der es dem Gegner nicht möglich ist, den König des Spielers durch irgendeine Folge regelgemäßer Zügen matt zu setzen.
- 7.6 Wenn während der Partie festgestellt wird, dass eine Figur von ihrem Feld verschoben worden ist, wird die Stellung vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht festgestellt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Partie wird von der wiederhergestellten Stellung fortgesetzt.
- 7.7.1 Benützt ein Spieler zwei Hände zur Ausführung eines einzigen Zuges (beim Rochieren, Schlagen oder einer Bauernumwandlung), wird dies wie ein regelwidriger Zug behandelt.
- 7.7.2 Für den ersten Verstoß gegen die Artikel 7.7.1 fügt der Schiedsrichter zwei zusätzliche Minuten zur Bedenkzeit des Gegners hinzu; für den zweiten Verstoß gegen die Artikel 7.7.1 durch denselben Spieler erklärt der Schiedsrichter die Partie für ihn verloren. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, in der es dem Gegner nicht möglich ist, den König des Spielers durch irgendeine Folge regelgemäßer Zügen matt zu setzen.
- 7.8.1 Wenn der Spieler die Uhr drückt, ohne einen Zug ausgeführt zu haben, wird dies als regelwidriger Zug betrachtet.
- 7.8.2 Für den ersten Verstoß gegen die Artikel 7.8.1 fügt der Schiedsrichter zwei zusätzliche Minuten zur Bedenkzeit des Gegners hinzu; für den zweiten Verstoß gegen die Artikel 7.8.1 durch denselben Spieler erklärt der Schiedsrichter die Partie für ihn verloren. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, in der es dem Gegner nicht möglich ist, den König des Spielers durch irgendeine Folge regelgemäßer Zügen matt zu setzen.

Artikel 8: Die Aufzeichnung der Züge

- 8.1.1 Im Laufe der Partie ist jeder Spieler verpflichtet, seine eigenen Züge und die seines Gegners auf korrekte Weise, Zug für Zug, so klar und lesbar wie möglich, in

- algebraischer Notation (Anhang C) auf dem für das Turnier vorgeschriebenen „Partieformular“ aufzuzeichnen.
- 8.1.2 Es ist verboten, Züge im Voraus aufzuschreiben, es sei denn, der Spieler reklamiert remis nach Artikel 9.2 oder 9.3 oder bei einer Hängepartie gemäß Ziff. I.1.1 der Richtlinien.
 - 8.1.3 Ein Spieler darf, wenn er es wünscht, auf den Zug seines Gegners antworten, bevor er ihn aufzeichnet. Er muss seinen eigenen vorangegangenen Zug aufzeichnen, bevor er einen neuen ausführt.
 - 8.1.4 Das Partieformular dient ausschließlich der Aufzeichnung der Züge, der Zeitangaben auf den Uhren, der Remisangebote und der mit einem Antrag im Zusammenhang stehenden Umstände sowie anderer bedeutsamer Daten.
 - 8.1.5 Beide Spieler müssen ein Remisangebot auf dem Partieformular mit einem Symbol (=) vermerken.
 - 8.1.6 Falls es einem Spieler nicht möglich ist, die Partie aufzuzeichnen, darf er einen Assistenten, der aus Sicht des Schiedsrichters geeignet sein muss, einsetzen, um die Züge zu notieren. Seine Bedenkzeit wird vom Schiedsrichter angemessen angepasst. Diese Anpassung wird nicht vorgenommen, wenn der Spieler behindert ist.
- 8.2 Das Partieformular muss vom Schiedsrichter die ganze Partie hindurch gesehen werden können.
 - 8.3 Die Partieformulare gehören dem Turnierveranstalter.
 - 8.4 Wenn ein Spieler in einer Zeitperiode zu irgendeinem Zeitpunkt weniger als fünf Minuten Restbedenkzeit hat und er nicht für jeden Zug 30 Sekunden oder mehr hinzugefügt bekommt, ist er während der Dauer dieser Zeitperiode nicht verpflichtet, die Anforderungen von Artikel 8.1.1 zu erfüllen.
 - 8.5.1 Wenn gemäß Artikel 8.4 kein Spieler mehr mitschreibt, soll, wenn möglich, der Schiedsrichter oder ein Assistent anwesend sein und mitschreiben. In diesem Fall hält der Schiedsrichter, unmittelbar nachdem eines der Fallblättchen gefallen ist, die Schachuhr an. Daraufhin tragen beide Spieler ihre Aufzeichnungen unter Benutzung der Aufzeichnungen des Schiedsrichters oder des Gegners nach.
 - 8.5.2 Wenn nur einer der Spieler gemäß Artikel 8.4 nicht mitgeschrieben hat, muss er, sobald ein Fallblättchen gefallen ist, seine Aufzeichnungen vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett vollständig nachtragen. Vorausgesetzt, dass der Spieler am Zug ist, darf er das Partieformular seines Gegners benutzen, muss es aber zurückgeben, bevor er zieht.
 - 8.5.3 Wenn keine vollständige Aufzeichnung vorliegt, müssen die Spieler die Partie auf einem zweiten Schachbrett unter Aufsicht des Schiedsrichters oder eines Assistenten rekonstruieren. Dieser zeichnet als erstes, bevor die Rekonstruktion beginnt, die aktuelle Partiestellung, die Bedenkzeiten und, falls bekannt, die Zahl der ausgeführten oder abgeschlossenen Züge auf und vermerkt, wessen Uhr zuletzt lief.
 - 8.6 Wenn die Partieformulare nicht auf den aktuellen Stand gebracht werden können und somit nicht zeigen können, ob ein Spieler die Bedenkzeit vor Ausführung der verlangten Zahl von Zügen überschritten hat, gilt der nächste Zug als der erste für die folgende Zeitperiode, außer in dem Fall, dass nachweisbar mehr Züge ausgeführt oder abgeschlossen worden sind.
 - 8.7 Nach Ende der Partie unterzeichnen beide Spieler beide Partieformulare mit dem darauf notierten Partieresultat. Dieses Resultat bleibt gültig, auch wenn es falsch eingetragen worden ist, außer der Schiedsrichter entscheidet anders.

Artikel 9: Das Remis (die unentschiedene Partie)

- 9.1.1 Das Turnierreglement darf bestimmen, dass die Spieler ohne die Zustimmung des Schiedsrichters entweder für eine bestimmte Anzahl von Zügen oder gar nicht remis anbieten oder vereinbaren dürfen.
- 9.1.2 Falls jedoch das Turnierreglement eine Remisvereinbarung zulässt, gilt folgendes:
 - 9.1.2.1 Ein Spieler, der Remis anbieten möchte, tut dies, nachdem er einen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt und bevor er seine Uhr gedrückt hat. Ein Remisangebot zu einer beliebigen anderen Zeit ist zwar gültig, aber Artikel 11.5 muss berücksichtigt werden. An das Angebot können keine Bedingungen geknüpft werden. In beiden Fällen kann das Remisangebot nicht zurückgezogen werden und bleibt gültig, bis es der Gegner annimmt, mündlich ablehnt, ablehnt durch Berühren einer Figur in der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen, oder die Partie auf andere Weise beendet wird.
 - 9.1.2.2 Das Remisangebot wird von jedem Spieler mit einem Symbol (=) auf dem Partiefeld notiert.
 - 9.1.2.3 Ein Antrag auf Remis gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 gilt als Remisangebot.
- 9.2.1 Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zug ist, wenn die gleiche Stellung mindestens zum dritten Mal (nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung)
 - 9.2.1.1 sogleich entstehen wird, falls der Spieler als erstes seinen Zug, der nicht geändert werden kann, auf sein Partiefeld schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, oder
 - 9.2.1.2 soeben entstanden ist und der Antragsteller am Zug ist.
- 9.2.2 Stellungen gelten nur dann als gleich, wenn derselbe Spieler am Zug ist, Figuren der gleichen Art und Farbe die gleichen Felder besetzen und die Zugmöglichkeiten aller Figuren beider Spieler gleich sind. Demgemäß sind Stellungen nicht gleich, wenn
 - 9.2.2.1 ein Bauer zu Beginn der Zugfolge en passant geschlagen werden konnte, oder
 - 9.2.2.2 ein König das Recht zur Rochade mit einem Turm, der noch nicht bewegt worden ist, hatte, dieses aber nach dem Zug verloren hat. Das Rochaderecht geht erst verloren, nachdem der König oder Turm gezogen hat.
- 9.3 Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zug ist, falls
 - 9.3.1 er einen Zug, der nicht geändert werden kann, auf sein Partiefeld schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, der zur Folge habe, dass dann die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge eines jeden Spielers ausgeführt worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen hat und ohne dass eine Figur geschlagen worden ist, oder
 - 9.3.2 die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge von jedem Spieler abgeschlossen worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen hat und ohne dass eine Figur geschlagen worden ist.
- 9.4 Wenn ein Spieler entsprechend Artikel 4.3 eine Figur berührt, verliert er für diesen Zug das Recht, ein Remis gemäß Artikel 9.2 oder 9.3. zu reklamieren.
- 9.5 Wenn ein Spieler gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht, hält er oder der Schiedsrichter die Schachuhr an (siehe Artikel 6.11.1 oder 6.11.2). Er ist nicht berechtigt seinen Antrag zurückzuziehen.
 - 9.5.1 Erweist sich der Anspruch als berechtigt, ist die Partie sofort remis.
 - 9.5.2 Erweist sich der Anspruch als nicht berechtigt, fügt der Schiedsrichter zwei Minuten zur verbliebenen Bedenkzeit des Gegners hinzu. Dann wird die Partie fortgesetzt.

Falls der Anspruch auf einen beabsichtigten Zug gestützt wurde, muss dieser Zug entsprechend Artikel 3 und 4 ausgeführt werden.

- 9.6 Falls eine oder beide der folgenden Situationen auftreten, ist die Partie remis:
 - 9.6.1 sobald eine gleiche Stellung, entsprechend Artikel 9.2.2, mindestens fünfmal entstanden ist,
 - 9.6.2 sobald wenigstens 75 Züge von jedem Spieler ausgeführt worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen hat und ohne dass eine Figur geschlagen worden ist. Wenn der letzte Zug matt setzt, hat dies Vorrang.

Artikel 10: Punkte

- 10.1 Außer nach anders lautender Bestimmung in dem Turnierreglement gilt, dass ein Spieler, der seine Partie gewinnt oder kampflos gewinnt, einen Punkt (1), der seine Partie verliert oder kampflos verliert, keinen Punkt (0) und der remis spielt, einen halben Punkt (1/2) erzielt.
- 10.2 Die Gesamtzahl der Punkte eines Spiels kann nicht höher sein als die Höchstzahl an Punkten, die unter normalen Umständen für diese Partie vergeben werden. Die Punkte, die einem einzelnen Spieler vergeben werden, müssen auch unter normalen Umständen erzielbar sein; z.B. ist ein Ergebnis von $\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{4}$ nicht erlaubt.

Artikel 11: Das Verhalten der Spieler

- 11.1 Die Spieler dürfen nichts unternehmen, das dem Ansehen des Schachspiels abträglich sein könnte.
 - 11.2.1 Das „Turnierareal“ umfasst den Spielbereich, Ruheräume, Toiletten, Verpflegungsbereiche und Nebenräume für Raucher, sowie weitere, vom Schiedsrichter bezeichnete Bereiche.
 - 11.2.2 Der Spielbereich ist der Bereich in dem die Partien eines Turniers gespielt werden.
 - 11.2.3 Nur mit Genehmigung des Schiedsrichters darf
 - 11.2.3.1 ein Spieler das Turnierareal verlassen,
 - 11.2.3.2 der am Zug befindliche Spieler den Spielbereich verlassen,
 - 11.2.3.3 jemand, der weder Spieler noch Schiedsrichter ist, den Spielbereich betreten.
 - 11.2.4 Das Turnierreglement kann bestimmen, dass der Gegner des am Zug befindlichen Spielers es dem Schiedsrichter anzeigen muss, wenn er den Spielbereich verlassen will.
- 11.3.1 Während des Spielverlaufs ist es den Spielern verboten, irgendwelche Notizen, Informationsquellen oder Ratschläge zu benutzen oder auf einem anderen Schachbrett eine Partie zu analysieren.
 - 11.3.2.1 Während der Partie ist es einem Spieler verboten, ohne Zustimmung des Schiedsrichters irgendein elektronisches Gerät im Turnierareal bei sich zu haben. Das Turnierreglement kann jedoch gestatten, dass ein solches Gerät in der Tasche eines Spielers untergebracht wird, sofern das Gerät vollständig abgeschaltet ist. Diese Tasche muss gemäß der Weisung des Schiedsrichters untergebracht werden. Beiden Spielern ist es verboten, diese Tasche ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu benutzen.
 - 11.3.2.2 Wenn es offenbar ist, dass ein Spieler ein solches Gerät im Turnierareal bei sich trägt, verliert er die Partie. Der Gegner gewinnt die Partie. Das Turnierreglement kann eine andere, weniger strenge Bestrafung vorsehen.

- 11.3.3 Der Schiedsrichter kann von einem Spieler verlangen, dass dieser in einem abgesonderten Bereich die Untersuchung seiner Kleidung, seiner Gepäckstücke, anderer Gegenstände oder seines Körpers zulässt. Der Schiedsrichter oder eine von ihm beauftragte Person darf den Spieler untersuchen, wobei der Untersuchende das gleiche Geschlecht wie der zu Untersuchende haben muss. Verweigert ein Spieler die Erfüllung dieser Pflichten, hat der Schiedsrichter Maßnahmen gemäß Artikel 12.9 zu ergreifen.
- 11.3.4 Rauchen einschließlich der Benutzung sog. „e-Zigaretten“ ist nur in dem Bereich gestattet, der vom Schiedsrichter dafür bestimmt wurde.
- 11.4 Spieler, die ihre Partie beendet haben, gelten als Zuschauer.
- 11.5 Es ist verboten, den Gegner auf irgendeine Art abzulenken oder zu stören. Dazu gehört auch ungerechtfertigtes Antragstellen oder ungerechtfertigtes Anbieten von Remis oder das Mitbringen einer Geräuschquelle in den Spielbereich.
- 11.6 Ein Verstoß gegen irgendeinen Teil der Artikel 11.1 bis 11.5 wird gemäß Artikel 12.9 bestraft.
- 11.7 Andauernde Weigerung eines Spielers, sich an die Schachregeln zu halten, wird mit Partieverlust bestraft. Die vom Gegner erzielte Punktzahl wird vom Schiedsrichter bestimmt.
- 11.8 Wenn sich beide Spieler gemäß Artikel 11.7 schuldig machen, wird für beide das Spiel für verloren erklärt.
- 11.9 Ein Spieler darf vom Schiedsrichter eine Erklärung bestimmter Punkte der Schachregeln verlangen.
- 11.10 Sofern das Turnierreglement nichts anderes bestimmt, kann ein Spieler gegen jede Entscheidung des Schiedsrichters Protest einlegen, selbst wenn er die Partienotation unterzeichnet hat (siehe Artikel 8.7).
- 11.11 Beide Spieler müssen den Schiedsrichter in Fällen einer notwendigen Partierekonstruktion und bei der Prüfung von Remisanträgen unterstützen.
- 11.12 Die Überprüfung einer dreimaligen Stellungswiederholung oder des Remisantrags nach der 50-Züge-Regel obliegt den Spielern, allerdings unter Aufsicht des Schiedsrichters.

Artikel 12: Der Aufgabenbereich des Schiedsrichters (siehe Vorwort)

- 12.1 Der Schiedsrichter achtet auf die Einhaltung der Schachregeln.
- 12.2 Der Schiedsrichter,
- 12.2.1 sorgt für faires Spiel,
- 12.2.2 handelt im besten Interesse der Veranstaltung,
- 12.2.3 sorgt für durchgehend gute Spielbedingungen,
- 12.2.4 sorgt dafür, dass die Spieler nicht gestört werden,
- 12.2.5 überwacht den Fortgang der Veranstaltung,
- 12.2.6 ergreift besondere Maßnahmen im Interesse behinderter Spieler und derjenigen, die medizinische Betreuung benötigen,
- 12.2.7 befolgt die Anti-Cheating-Regelungen.

- 12.3 Der Schiedsrichter beobachtet die Partien, besonders in der Zeitnotphase, setzt Entscheidungen, die er getroffen hat, durch und verhängt in angebrachten Fällen Strafen über Spieler.
- 12.4 Der Schiedsrichter kann Assistenten einsetzen, um Partien zu beobachten, z.B. wenn mehrere Spieler eine knappe Restbedenkzeit haben.
- 12.5 Bei externen Störungen darf der Schiedsrichter einem oder beiden Spielern zusätzliche Bedenkzeit gewähren.
- 12.6 Der Schiedsrichter darf in eine Partie nicht eingreifen, außer in den Fällen, die in den Schachregeln erwähnt sind. Er gibt die Zahl der abgeschlossenen Züge nicht bekannt, außer in Anwendung von Artikel 8.5 wenn mindestens ein Fallblättchen gefallen ist. Der Schiedsrichter unterlässt es, einem Spieler mitzuteilen, dass sein Gegner einen Zug ausgeführt oder dass der Spieler die Uhr nicht betätigt hat.
- 12.7 Wenn jemand eine Regelwidrigkeit bemerkt, darf er nur den Schiedsrichter benachrichtigen. Spieler anderer Partien dürfen nicht über eine Partie reden oder sich auf andere Weise einmischen. Zuschauer dürfen sich nicht in Partien einmischen. Der Schiedsrichter darf die Störer aus dem Turnierareal weisen.
- 12.8 Ohne Genehmigung des Schiedsrichters ist der Gebrauch eines Mobiltelefons oder jeder Art von Kommunikationsmittel für jedermann im Turnierareal und entsprechend der Bestimmung des Schiedsrichters in allen angrenzenden Bereichen verboten.
- 12.9 Der Schiedsrichter kann eine oder mehrere der folgenden Strafen verhängen:
 - 12.9.1 eine Verwarnung,
 - 12.9.2 das Verlängern der Restbedenkzeit des Gegners,
 - 12.9.3 das Verkürzen der Restbedenkzeit des zu bestrafenden Spielers,
 - 12.9.4 eine Erhöhung der Punktzahl im Partieresultat des Gegners bis zu der in dieser Partie erreichbaren Höchstzahl,
 - 12.9.5 eine Kürzung der Punktzahl im Partieresultat der zu bestrafenden Person,
 - 12.9.6 den Verlust der Partie für den zu Bestrafenden (der Schiedsrichter bestimmt auch das Ergebnis des Gegners),
 - 12.9.7 ein im Voraus festgelegtes Bußgeld,
 - 12.9.8 den Ausschluss von einer oder mehreren Runden,
 - 12.9.9 den Ausschluss vom Turnier.

Anhang A. Schnellschach

- A.1 Eine Schnellschachpartie ist eine Partie, in der entweder alle Züge innerhalb einer festgesetzten Zeit von mehr als 10, aber weniger als 60 Minuten je Spieler abgeschlossen werden müssen; oder die vorgegebene Zeit zuzüglich der Zeitgutschrift für 60 Züge beträgt mehr als 10, aber weniger als 60 Minuten pro Spieler.
- A.2 Die Spieler müssen die Züge nicht aufzeichnen, verlieren aber nicht das Recht, einen Anspruch geltend zu machen, der üblicherweise auf die Notation gestützt wird. Ein Spieler kann zu jeder Zeit den Schiedsrichter um Überlassung eines Partieformulars bitten, um die Züge zu notieren.
- A.3.1 Die Turnierschachregeln gelten, wenn

- A.3.1.1 ein Schiedsrichter höchstens drei Partien überwacht und
- A.3.1.2 jede Partie durch den Schiedsrichter oder dessen Assistenten und, wenn möglich, durch elektronische Mittel aufgezeichnet wird.
- A.3.2 Ein Spieler, der am Zug ist, kann zu jeder Zeit den Schiedsrichter oder dessen Assistenten bitten, ihm das Partieformular zu zeigen. Hierum kann er höchstens fünfmal während einer Partie bitten. Weitere Bitten gelten als Störung des Gegners.
- A.4 Anderenfalls gilt folgendes:
 - A.4.1 Sobald beide Spieler ab der Anfangsstellung 10 Züge vollständig abgeschlossen haben,
 - A.4.1.1 dürfen keine Änderungen an den Einstellungen der Schachuhr vorgenommen werden, es sei denn, der Zeitplan der Veranstaltung würde gestört.
 - A.4.1.2 kann eine fehlerhafte Figurenaufstellung oder Brettausrichtung nicht mehr beanstandet werden. Im Fall einer fehlerhaften Ausgangsstellung des Königs ist die Rochade unzulässig. Im Fall einer fehlerhaften Ausgangsstellung eines Turms ist die Rochade mit diesem Turm unzulässig.
 - A.4.2 Wenn der Schiedsrichter einen abgeschlossenen regelwidrigen Zug beobachtet, erklärt er die Partie für den Spieler verloren, vorausgesetzt der Gegner hat seinen nächsten Zug noch nicht ausgeführt. Wenn der Schiedsrichter nicht eingreift, darf der Gegner den Gewinn reklamieren, vorausgesetzt der Reklamierende hat seinen nächsten Zug noch nicht ausgeführt. Die Partie ist jedoch remis, wenn der Gegner aus dieser Stellung heraus mit keiner Folge regelgemäßer Züge den gegnerischen König matt setzen kann. Wenn der Gegner nicht reklamiert und der Schiedsrichter nicht eingreift, bleibt der regelwidrige Zug bestehen und die Partie wird fortgesetzt. Hat der Gegner seinen nächsten Zug ausgeführt, kann der regelwidrige Zug nicht mehr korrigiert werden, es sei denn, die Spieler einigen sich hierauf ohne Anrufung des Schiedsrichters.
 - A.4.3 Um einen Gewinn durch Zeitüberschreitung zu beanspruchen, muss der Antragsteller die Schachuhr anhalten und den Schiedsrichter benachrichtigen. Dem Antrag wird nur stattgegeben, wenn nach Anhalten der Schachuhr der Reklamierende noch Restbedenkzeit hat. Das Ergebnis ist jedoch Remis, wenn der Gegner aus dieser Stellung heraus mit einer Folge regelgemäßer Züge den gegnerischen König nicht matt setzen kann.
 - A.4.4 Beobachtet der Schiedsrichter, dass beide Könige im Schach stehen oder ein Bauer auf der gegnerischen Grundreihe steht, wartet er den Abschluss des nächsten Zuges ab. Steht die regelwidrige Stellung dann noch auf dem Brett, erklärt er die Partie remis.
 - A.4.5 Der Schiedsrichter kann auf ein gefallenes Blättchen hinweisen, wenn er dies beobachtet.
- A.5 Das Turnierreglement bestimmt, ob Artikel A.3 oder A.4 für das gesamte Turnier gilt.

Anhang B. Blitzschach

- B.1 Eine Blitzschachpartie ist eine Partie, in der alle Züge innerhalb einer festgesetzten Zeit von 10 Minuten oder weniger abgeschlossen werden müssen, oder die vorgegebene Zeit zuzüglich der Zeitgutschrift für 60 Züge 10 Minuten oder weniger beträgt.
- B.2 Die in den Artikeln 7 und 9 erwähnten Zeitstrafen betragen eine Minute statt zwei Minuten.
- B.3.1 Die Turnierschachregeln gelten, wenn
 - B.3.1.1 ein Schiedsrichter eine Partie überwacht und
 - B.3.1.2 jede Partie durch den Schiedsrichter oder, dessen Assistenten und, wenn möglich, durch elektronische Mittel aufgezeichnet wird.

- B.3.2 Ein Spieler, der am Zug ist, kann zu jeder Zeit den Schiedsrichter oder dessen Assistenten bitten, ihm das Partieformular zu zeigen. Hierum kann er höchstens fünfmal während einer Partie bitten. Weitere Bitten gelten als Störung des Gegners.
- B.4 Anderenfalls gelten für die Partie die Schnellschachregeln gemäß Artikel A.2 und A.4.
- B.5 Das Turnierreglement bestimmt, ob Artikel B.3 oder B.4 für das gesamte Turnier gilt.

Anhang D. Regeln für das Spielen mit Sehbehinderten Spielern

- D.1 Die Veranstalter haben das Recht, nach Rücksprache mit dem Schiedsrichter, die folgenden Regeln den örtlichen Umständen anzupassen. In Wettkämpfen zwischen sehenden und sehbehinderten Spielern kann jeder der beiden Spieler die Benutzung von zwei Schachbrettern verlangen. Der sehende Spieler benutzt ein normales Schachbrett, der sehbehinderte Spieler ein speziell gefertigtes. Das speziell gefertigte soll den folgenden Bestimmungen entsprechen:
 - D.1.1 Mindestgröße 20 cm x 20 cm,
 - D.1.2 die schwarzen Felder sind erhaben,
 - D.1.3 eine Sicherungsöffnung in jedem Feld.
 - D.1.4 Die Anforderungen für die Figuren sind:
 - D.1.4.1 jede hat einen Stift, der in die Sicherungsöffnungen passt,
 - D.1.4.2 jede im Staunton Format, die schwarzen Figuren sind besonders gekennzeichnet.
- D.2 Es gelten die folgenden Regeln:
 - D.2.1 Die Züge müssen deutlich angesagt werden, vom Gegner wiederholt und von ihm auf seinem Schachbrett ausgeführt werden. Wenn ein Bauer umgewandelt wird, muss der Spieler ansagen, welche Figur er wählt. Um die Ansage so deutlich wie möglich zu machen, wird der Gebrauch folgender Namen statt algebraischer Buchstaben vorgeschlagen: A-Anna B-Bella C-Cäsar D-David E-Eva F-Felix G-Gustav H-Hector Sofern der Schiedsrichter nichts anderes bestimmt, werden die Reihen von Weiß nach Schwarz mit den deutschen Nummern bezeichnet: 1-eins 2-zwei 3-drei 4-vier 5-fünf 6-sechs 7-sieben 8-acht Die Rochade wird mit den deutschen Bezeichnungen „Lange Rochade“ und „Kurze Rochade“ angesagt. Die Figuren tragen folgende Namen: König, Dame, Turm, Läufer, Springer, Bauer.
 - D.2.2 Auf dem Schachbrett des sehbehinderten Spielers zählt eine Figur als „berührt“, wenn sie aus der Sicherungsöffnung genommen wurde.
 - D.2.3 Ein Zug gilt als ausgeführt, wenn:
 - D.2.3.1 bei einem Schlagen die geschlagene Figur vom Schachbrett des Spielers der zum Zuge kommt, genommen worden ist,
 - D.2.3.2 eine Figur in eine neue Sicherungsöffnung gesteckt wurde,
 - D.2.3.3 der Zug angesagt wurde.
 - D.2.4 Erst dann darf die Uhr des Gegners in Gang gesetzt werden.
 - D.2.5 Für die Punkte D.2.2 und D.2.3 gelten die normalen Schachregeln für den sehenden Spieler.
 - D.2.6.1 Eine Spezialuhr für den sehbehinderten Spieler ist zulässig. Sie soll in der Lage sein, die Bedenkzeit und die Zahl der Züge dem sehbehinderten Spieler anzusagen.
 - D.2.6.2 Anderenfalls darf eine Analoguhr mit folgenden Eigenschaften verwendet werden:

- D.2.6.2.1 ein Ziffernblatt mit verstärkten Zeigern, mit einem erhabenen Punkt nach jeweils fünf Minuten und mit zwei erhabenen Punkten nach jeweils fünfzehn Minuten;
- D.2.6.2.2 ein Fallblättchen, das leicht ertastet werden kann; es ist darauf zu achten, dass das Fallblättchen so angeordnet ist, dass der Spieler den Minutenzeiger während der letzten fünf Minuten der Stunde ertasten kann.
- D.2.7 Der sehbehinderte Spieler muss die Partie in Braille oder Langschrift notieren oder ein Aufzeichnungsgerät benutzen.
- D.2.8 Ein Versprecher bei der Ansage der Züge muss sofort berichtigt werden und zwar bevor die Uhr des Gegners in Gang gesetzt wird.
- D.2.9 Falls während des Spiels auf den beiden Schachbrettern unterschiedliche Stellungen festgestellt werden, müssen sie unter Mithilfe des Schiedsrichters und unter Benutzung der Aufzeichnungen beider Spieler berichtigt werden. Wenn beide Aufzeichnungen übereinstimmen, muss der Spieler, der den richtigen Zug aufgeschrieben, aber den falschen ausgeführt hat, seine Brettstellung entsprechend den Aufzeichnungen berichtigen. Wenn die Notationen nicht übereinstimmen, werden die Züge bis zu dem Punkt zurückgenommen, an dem beide Mittschriften übereinstimmen und der Schiedsrichter berichtigt die Einstellung der Uhr entsprechend.
- D.2.10 Der sehbehinderte Spieler darf sich von einem Assistenten unterstützen lassen, der einige oder sämtliche der folgenden Pflichten übernimmt:
 - D.2.10.1 die Züge beider Spieler auf dem Brett des Gegners ausführen,
 - D.2.10.2 die Züge beider Spieler ansagen,
 - D.2.10.3 die Mitschrift für den sehbehinderten Spieler durchführen und die Uhr seines Gegners in Gang setzen,
 - D.2.10.4 den sehbehinderten Spieler nur auf dessen Verlangen über die Zügezahl und den Zeitverbrauch beider Spieler informieren,
 - D.2.10.5 den Sieg bei Zeitüberschreitung beanspruchen und den Schiedsrichter über das Berühren von Figuren durch den sehenden Spieler informieren,
 - D.2.10.6 die Formalien bei einem Spielabbruch vornehmen.
- D.2.11 Wenn sich der sehbehinderte Spieler nicht von einem Assistenten unterstützen lässt, darf der sehende Spieler jemanden einsetzen, der die Aufgaben unter Punkt D.2.10.1 und D.2.10.2 übernimmt. Falls ein sehbehinderter Spieler mit einem gehörlosen Spieler gepaart wird, muss ein Assistent eingesetzt werden.

Richtlinien III Partien ohne Zeitinkrement einschließlich Endspurtphase

- III.1 Die „Endspurtphase“ ist die Phase in einer Partie, in der alle verbleibenden Züge in einer begrenzten Zeit abgeschlossen werden müssen.
- III.2.1 Die nachfolgenden Richtlinien betreffen die letzte Zeitperiode einschließlich der Endspurtphase. Sie werden nur in Turnieren angewandt, für die dies im Voraus angekündigt wurde.
- III.2.2 Diese Richtlinien gelten nur für Turnierschach und Schnellschach ohne Zeitinkrement und nicht für Blitzschach.
- III.3.1 Wenn beide Fallblättchen gefallen sind, aber nicht feststellbar ist, welches zuerst,
 - III.3.1.1 wird die Partie fortgesetzt, falls dies in einer beliebigen Zeitperiode außer der letzten geschieht;

- III.3.1.2 ist die Partie remis, falls dies in der Zeitperiode geschieht, in der alle verbleibenden Züge vollendet werden müssen.
- III.4 Wenn der Spieler, der am Zug ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er beantragen, dass ein Zeitinkrement von fünf Sekunden für beide Spieler eingeführt wird. Dies gilt als Remisangebot. Wenn dieses Angebot abgelehnt wird und der Schiedsrichter dem Antrag zustimmt, wird die Schachuhr entsprechend auf den neuen Modus eingestellt. Der Gegner erhält eine Zeitgutschrift von zwei Minuten und die Partie wird fortgesetzt.
- III.5 Wenn Artikel III.4 nicht angewandt wird, und der Spieler, der am Zug ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er Remis beantragen, bevor sein Fallblättchen gefallen ist. Er ruft den Schiedsrichter und darf seine Uhr anhalten (siehe Artikel 6.11.2). Er kann den Antrag damit begründen, dass die Partie mit normalen Mitteln nicht zu gewinnen sei oder dass der Gegner keine Anstrengungen unternahme, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen.
- III.5.1 Falls der Schiedsrichter darin übereinstimmt, dass die Partie mit normalen Mitteln nicht zu gewinnen ist, oder der Gegner keine Anstrengungen unternommen hat, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, erklärt er die Partie für remis. Anderenfalls schiebt er seine Entscheidung hinaus oder lehnt den Antrag ab.
- III.5.2 Falls der Schiedsrichter seine Entscheidung hinausschiebt, dürfen dem Gegner zwei zusätzliche Minuten zugesprochen werden und die Partie wird fortgesetzt, wenn möglich im Beisein des Schiedsrichters. Später während der Partie oder so schnell wie möglich, nachdem eines der beiden Fallblättchen gefallen ist, bestimmt der Schiedsrichter das Spielergebnis. Er muss die Partie für remis erklären, falls er zu der Überzeugung gekommen ist, dass die Partie für den Gegner des Spielers, dessen Blättchen gefallen ist, mit normalen Mitteln nicht zu gewinnen ist oder dieser keine genügenden Anstrengungen unternommen hat, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen.
- III.5.3 Falls der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat, werden dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen.
- III.6 Wenn das Turnier nicht durch einen Schiedsrichter überwacht wird, gilt das Folgende:
- III.6.1 Ein Spieler darf zu einem Zeitpunkt, bei dem ihm weniger als zwei Minuten Bedenkzeit verbleiben, aber sein Fallblättchen noch nicht gefallen ist, remis beantragen. Dies beendet die Partie. Er kann seinen Antrag damit begründen, dass
- III.6.1.1 sein Gegner mit normalen Mitteln nicht gewinnen kann, und/oder
- III.6.1.2 sein Gegner keine Versuche unternommen hat, um mit normalen Mitteln zu gewinnen.
- Im Fall III.6.1.1 muss der Spieler die Endstellung aufschreiben und sein Gegner muss sie bestätigen. Im Fall III.6.1.2 muss der Spieler die Endstellung aufschreiben und ein vollständig ausgefülltes Partieformular abgeben. Der Gegner bestätigt sowohl die Partieaufzeichnung als auch die Endstellung. III.6.2 Der Antrag wird an einen dafür bestimmten Schiedsrichter übergeben.

6.5 Turnierordnung des HSV (Auszug)

Dieser Auszug enthält nur die für den Bezirk als verbindlich geltenden Abschnitte bzgl. Spielberechtigung und Meldewesen. Die vollständige Turnierordnung des HSV finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.hessischer-schachverband.de/ordnungen/turnierordnung>

A. Spielberechtigung

1. ¹An den Meisterschafts- und Pokalspielen des HSV dürfen nur Spieler teilnehmen, die Mitglieder eines Vereins des HSV sind, sofern nicht anders geregelt. ²Die Vereine des Verbandes müssen ihre Verpflichtungen gegenüber dem HSV erfüllt haben. ³Als Nachweis der Spielberechtigung gilt die jeweils neueste DSB-Mitgliederliste (Ziffer 109) bzw. die vorläufige Spielberechtigung (Ziffer 110) oder eine Gastspielgenehmigung für weibliche Mitglieder (Ziffer 58). ⁴Die Spielberechtigung beginnt mit dem Ausstellungsdatum der Mitgliederliste, der Gastspielgenehmigung oder einem vom Leiter der Spielerpassstelle explizit angegebenen Datum, bestätigt durch seine Unterschrift. ⁵Vorläufige Spielberechtigungen werden gegebenenfalls (z. B. Ausfall der Spielerpassstelle durch Krankheit, Urlaub o. ä.) mit dem Zeitpunkt der Beantragung gültig. ⁶Die Beantragung muss in Textform erfolgen.

2. ¹Jeder Spieler kann im Laufe des Spieljahres nur für einen Verein des DSB starten. ²Das Spieljahr beginnt am 1. September jedes Jahres. ³Das Nähere hierzu regelt Ziffer 110.

3. ¹Jeder Spieler, der für einen Verein des HSV auf der aktuellen DSB-Mitgliederliste steht, gehört damit dem HSV an. ²Die Möglichkeit, einem weiteren Verein anzugehören, wird damit nicht berührt. ³In einem solchen Fall erfolgt die Anmeldung bei der Spielerpassstelle des HSV als passives Mitglied.

4. ¹Zum Nachweis der Spielberechtigung ist entweder eine vorläufige Spielberechtigung oder eine aktuelle Mitgliederliste (bzw. Kopie) bei Lehrgängen sowie Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften vorzulegen.

H. Spielberechtigung, Meldewesen

109. ¹Die Gesamt-Mitgliederliste des DSB wird von seiner Zentralen Passstelle (ZPS) verwaltet. ²Aus ihr gehen die Vereinsmitgliederlisten hervor, die die Angehörigkeit des Einzelnen zum Verein wiedergibt. ³Anträge auf Änderungen jeglicher Art an der Mitgliederliste müssen an die Spielerpassstelle des HSV gestellt werden. ⁴Antragsteller ist immer der zuständige Verein. ⁵Der Antrag muss die in der Geschäftsordnung der Spielerpassstelle geforderten Angaben enthalten

110. ¹Neuausstellungen von Spielberechtigungen können jederzeit über die Spielerpassstelle des HSV bei der ZPS beantragt werden. ²Die Spielerpassstelle des HSV erteilt bis zur Herausgabe der nächsten DSB- Mitgliederliste vorläufige Spielberechtigungen. Anträge auf Umschreibungen von Spielberechtigungen (Vereinswechsel) können nur bis zum 30. Juni erfolgen. ³Der Leiter der Spielerpassstelle genehmigt in begründeten Fällen Ausnahmen hiervon. ⁴Ein solcher Fall liegt vor, wenn der wechselnde Spieler in der die vorläufige Spielberechtigung betreffenden Saison bei seinem bisherigen Verein weder aufgestellt war, noch für diesen Verein gespielt hat. ⁵Voraussetzung ist ferner, dass der bisherige Verein mit dem Wechsel der aktiven Mitgliedschaft einverstanden ist. ⁶Sollte sich herausstellen, dass eine vorläufige Spielberechtigung zu Unrecht erteilt wurde, hat der Verein die sich daraus ergebenden Konsequenzen gemäß Ziffer 23 der Turnierordnung zu tragen. ⁷Die

Spielberechtigung für den bisherigen Verein endet mit dem Ablauf des alten Spieljahrs, die Spielberechtigung für den neuen Verein beginnt erst mit dem folgenden Spieljahr.

111. ¹Will ein Spieler für einen anderen als den bisherigen Verein seine offiziellen Wettkämpfe bestreiten (Wechsel der Spielberechtigung), muss er das dem bisherigen Verein gegenüber bis zum 30. Juni in Textform nachweisbar erklären. ²Der neue Verein sendet der Spielerpassstelle des HSV einen Antrag auf Ausstellung einer Spielberechtigung. ³Liegt vom bisherigen Verein keine Abmeldung, Umstellung auf passive Spielberechtigung oder sonstige Erklärung vor, so informiert die Spielerpassstelle des HSV den neuen Verein darüber. ⁴Der neue Verein fragt den Nachweis beim Spieler an und informiert die Spielerpassstelle. Gelingt der Nachweis nicht wird der Wechsel nicht vollzogen.

112. ¹Nach Beendigung der Mitgliedschaft eines Spielers hat der bisherige Verein dies bis spätestens 30. Juni der HSV-Spielerpassstelle anzuzeigen. ²Löschungen von Mitglieder- und Vereinsdatensätzen sind außer per 30. Juni auch per 31. Dezember eines Jahres zulässig, wenn sie

- zur Bereinigung der Datenbanken beitragen
- die Spielerpassstelle sicher ist, dass nicht gegen den Passus „Doppelspiel“ verstoßen wird.

³Die Verantwortung für die Löschung liegt ausschließlich bei der HSV-Spielerpassstelle.

7. Turniertermine

7.1 Bezirksturniere

10. September 2017 – Offene Frankfurter Aktivschachmeisterschaft
<http://nto.chess-open.net>

06. November 2017 – 1. Runde, Offene Frankfurter Chess960 Stadtmeisterschaft
<http://fcs.chess-open.net>

06. Januar 2018 – Offene Bezirk 5 Blitz-Einzelmeisterschaft
http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/55bem_historie.htm

17. Februar 2018 – Bezirk 5 Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/55bmm_historie.htm

07. April 2018 – Offene Bezirk 5 Chess960 Schnellschach- Einzelmeisterschaft
http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/55960_historie.htm

30. April 2018 – 1. Runde, Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft
<http://fsm.chess-open.net>

7.2 Sonstige Offene Turniere

01. Oktober 2017 – 32. Schnellschach-Open (Bad Vilbeler Stadtmeisterschaft)
<http://schachfreunde-badvilbel.de/index.php/ausschreibung-2017>

30. Mai 2018 – XXI Rhein-Main Open
<http://www.rhein-main-open.de>

7.3 Jugendturniere

30. September 2017 bis 03. Oktober 2017 – Youth Classic 2017, U10, U14, U18
http://yc.chess-open.net/2017/yc_x_00.htm

07. Oktober 2017 – 3. Bad Homburger DWZ-Cup
<http://www.bad-homburg-open.de>

03. Februar 2018 – BJEM 2017/18, U8, U10, U12
03.-04. Februar 2018 – BJEM 2017/18, U14, U16, U18
http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/55bje_historie.htm

